Zeitschrift: Bericht des Regierungsrathes an den Grossen Rath über die

Staatsverwaltung des Kantons Bern ...

Herausgeber: Regierungsrath des Kantons Bern

Band: - (1864)

Artikel: Verwaltungsbericht der Direktion der Finanzen

Autor: Scherz

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-416041

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

enstell us constinuous sonte este conductivity and militare

illier Berendome einen Abbaratzeitige der Bereinde

ilencricaquaen des gelommes dentants, com 30. Nai:

Arter aber ble Erbicheitz und Schenfungsflener.

thank its mou reforming

Collection (everorenung sum Gielit über bie Grbichaibe Verwaltungsbericht:

Direktion der Tinanzen

für das Jahr 1864.

Direktor: Herr Regierungsrath Scherz.

Restoudburt halters

mir . just . modunderdund Gefetzgebung. 301 11 3m Berichtsjahre sind an Gesetzen, Beschlüssen und Berordnungen im Gebiete der Kinanzverwaltung erlassen worden: Rreisschreiben über den Gebrauch ber Stempelmarken, vom chissed 1. Februari cius chlisothiory red Stugi neino? no

Vertrag mit dem Direktorium der schweizerischen Central= bahn über den Ohmgeldbezug auf den Stationen der odischt lettern, vom 18. März; da nachseit gefing fun ustlad

Bertrag gleicher Natur mit der Gisenbahngesellschaft Laufanne= anderenti Freiburg = Bern, vom nämlichen Eag; polatiff routerbt

Bertrag über den nämlichen Gegenstand mit dem Direktorium Jugein der bernischen Staatsbahn, vom gleichen Tage;

Berordnung über die Berabfolgung von Ausweisschriften an außer Landes ziehende Kavital=, Ginkommen= und Militärsteuerpflichtige, vom 25. April;

- Gesetz über die Erbschafts = und Schenkungssteuer, vom 26. Mai;
- Beschluß über Aufnahme eines Staatsanleihens zu Eisen= bahnzwecken, vom 26. Mai;
- Beschluß über Vornahme einer Hauptrevision der Grundsteuerschatzungen des gesammten Kantons, vom 30. Mai;
- Vollziehungsverordnung zum Gesetz über die Erbschafts= und Schenkungssteuer, vom 19. August;
- Beschluß betreffend den Ohmgeldbezug in Pontins, vom 5. September;
- Gesetz über den Frachtbriefstempel, vom 25. November;
- Beschluß über Erhöhung der Besoldungen einiger Ohmgeld= beamten, vom 30. Dezember.

Kantonebuchhalterei.

Es haben folgende Wahlen stattgefunden. Auf eine neue Amtsdauer von vier Jahren wurden gewählt resp. bestätigt: der Kantonsbuchhalter, serner die Amtsschaffner von Ober= und Nieder=Simmenthal, Pruntrut und Courtelary. In Lausen wurde der provisorisch zum Amtsschaffner bezeich= nete Herr Meyer definitiv an diese Stelle befördert. Die Amtsschaffnerei Schwarzenburg wurde dem Regierungsstatt= halter auf dessen Begehren abgenommen und dem Amtsschreiber übertragen. Neu besetzt wegen Austritts der bisherigen Amtsschaffner infolge Besörderung wurden die Amtsschaffnereien von Erlach und Aarwangen, letztere erst auf Jahresschluß.

Die dieses Jahr mit wenigen Ausnahmen vom Kantons= buchhalter persönlich gemachten Inspektionen konstatirten den geordneten Gang der Geschäfte und gaben zu keinerlei wesent= lichen Bemerkungen Anlaß. Die im letztjährigen Bericht erwähnte Angelegenheit betreffend den ausgetretenen Amtsschaffner Imhof von Laufen war auf Jahresschluß noch nicht erledigt, hingegen werden die definitiven Anweisungen, wie in Ausstcht gestellt wurde, das Defizit in der Amtskasse annähernd bis an diejenige Summe decken, welche gegen die Amtsbürgen geltend zu machen ist.

Der Grundsatz, mit den Gefällen immer im Verlaufe eines Jahres aufzuräumen, konnte auch dieses Jahr durchgessührt werden. An Brandversicherungsbeiträgen bleibt auf Jahresschluß nichts mehr im Ausstand, an Konzessions: und Bergbauabgaben nur die erst Ende November und Dezember fällig werdenden des Jahrganges und auch diese nur noch theilweise. Auch die Militärsteuern mit einem Bruttoertrag von Fr. 161,514. 59 sind nur noch mit Fr. 839. 20, meistens Nachtarationen aus jüngster Zeit, im Ausstande. Bezüglich dieser Militärsteuer bleibt hervorzuheben, daß im Berichtsjahre die Centralkommission zur Beförderung der Geschäfte auf 10 Mitglieder und 2 Suppleanten vermehrt wurde und daß am Platz des ablehnenden Herrn Oberst Steiner Herr Oberstelieutenant Amstutz zum Präsidenten gewählt wurde.

Die übrigen Gefälle, deren Kontrollirung der Kantons= buchhalterei obliegt, nämlich Wirthschaftspatentgebühren, Ge= bühren für Spiel=, Tanz= und besondere Wirthschaftsbewilligungen, Gewerbegebühren, Bußen und Gerichtsgebühren nahmen ihren gewohnten Gang. Obwohl sich der Ertrag der Gewerbschein= gebühren bei dem im Jahr 1863 eingeführten, aber erst 1864 zur vollständigen Ausführung gelangten neuen Bezugsmodus gerade verdoppelt hat, steht doch in siskalischer Beziehung dieser Ertrag von nicht einmal Fr. 6000 in keinem richtigen Ver= hältniß zu den Bemühungen des Bezugs und der Kontrollirung-

Der Geschäftsverkehr für den Staatsbahnbau erreichte, wenn nicht der Summe nach, so doch in seinem Detail den= Namentlich war es bei jenigen des porhergehenden Jahres. nunmehr vorgerückterm Bau die zweckentsprechende Anlage der Anleihensgelder und die jeweilen rechtzeitige Verfügung, welche die Thätigkeit der Kantonsbuchhalterei besonders in Unspruch nahm. In dieses Jahr fiel auch die Aufnahme eines neuen Unleihens für Gisenbahnzwecke, nämlich:

von Fr. 1,500,000 für den Staatsbahnbau und

2,000,000 für Heimzahlung des 1865 fällig werdenden Anleihens, welches im Jahr 1855 für die Cen= tralbahnbetheiligung in Basel kontrahirt und später auch für die Oftwestbahnbetheiligung verwendet worden.

Dieses Anleihen, zu welchem der Große Rath unterm 26. Mai 1864 die Ermächtigung ertheilte, wurde zum Zinsfuß von 4 1/2 % in Frankfurt a. Mt. realisirt und vollständig Die lettern 2 Millionen wurden bis im Juli eingezahlt. 1865, wo die Heimzahlung des Bafel-Anleihens stattsindet, bei der Kantonalbank angelegt; die ersten 1 1/2 Millionen hin= gegen dem Bau zur Verfügung gestellt und auch größtentheils bereits verwendet, wie folgende Bilang ber Staatsrechnung über die Rubrit "Staatsbahn" ausweist:

Debitorenipidiries idenofed ann and : Areditoren:

urrell menten merdieden Anleihen da 14 % of in . . . Fr. 200 4,000,000 mischild werd of party Unleihen i 41/28/00 . 1111 1 13,500,000

k**Kr. 17,141,703** at **13,3 Baukonto** i sanki mi med esil meddicise

oudamanu339,430,11-10 Geldanlagen zähfande nogionbellog zug

roin, a puni 18,866. 87. Baarschaft bein der Kanfagat zu gange Gittig von gider einmal dr. effakenot, leinem anchigen Ber-

9 Fr. 17,500,000. 11 20 1138 850 115 114 114 114 115 Fr. 17,500,000

Bis nach Eröffnung des Betriebs der Staatsbahn, nämslich bis 30. Juni 1864, wurden die Zinse der Anleihen abzüglich der Zinserlöse dem Baukonto zur Last geschrieben. Diese Zinse waren s. Z. von der Kantonsbuchhalterei bezrechnet worden auf Fr. 1,387,180. 58 und erreichten die Netto-Summe von Fr. 1,336,910. 13. Bom 1. Juli 1864 an, also erstmals auf 31. Dezember 1864 für das II. Semester dieses Jahres, fallen die Zinse der Staatsbahn-anleihen der Staatskasse resp. dem Budget auf und müßen, soweit sie vom Ertrag der Bahn nicht gedeckt werden, aus den ordentlichen Einnahmen bestritten werden. Ueber das daherige Verhältniß für diese erste Periode eines halben Jahres gibt die Staatsrechnung Auskunft.

In Sachen der Auszahlung von Expropriationssummen für die Eisenbahnbauten, nach Bundesgesetz vom 1. Mai 1850 der betreffenden Kantonsregierung auffallend, hatte die Kanztonsbuchhalterei im Berichtsjahre mit Hülfe der Kantonskasse, der Amtsschaffner und der Amtsschreiber folgenden Verkehr:

a. Schweizerische Centralbahn.

Amtsbezirke:		Eingang	J.	Auszahlung.			Ausstand.		
Biel	Fr.	12,432.	83	Fr.	12,350.	50	Fr.	82.	33
Burgborf	"	6,292.	70	"	6,292.	70	"		-
Fraubrunnen	"	833.	05	H	833.	05	#		
Konolfingen	"	202.	50	"	202.	50	, , , ,		· (·
Wangen	"	1,347.	93	"	1,321.	43	"	26.	50
10 40 20 20	Fr.	21,109.	01	Fr.	21,000.	18	Fr.	108.	83

da madatal b. Bernische Staatsbahn.

Amtsbezirke	Part.	Gingang.	111188	Auszahlu	ng.	Ausstar	id.
Aarberg	Fr.	152,479.	51	152,479.	51	201 <u>02</u>	1 () !
Bern	9 641	475.	68	475.	68	Marial to	A(0)
Biel		27,674.	84	27,674.	84	MINITE OF	4 <u>1 1 4 -</u>
Fraubrunnen	1614 #	128,639.	69	128,369.	84	269.	85
Ronolfingen	750 750	3,176.	03	3,176.	03	Tribanc	
Neuenstadt	<i>II</i>	603.	10	603.	10	'mg _1''	1
Nidau	()	23,442.	79	22,005.	93	1436.	86
Signau	1139%,5 , tt ,	3,215.	94	2,296.	(in in i	919.	94
733 W A A A	Fr.	339,707.	58	337,080.	93	2626.	65

Die Ende 1863 im Ausstande verbliebenen Fr. 376. 60 für die Centralbahn und Fr. 120,894. 27 für die Staatsbahn wurden im Berichtsjahre ausbezahlt.

An Vorschüssen erscheinen auf Jahresschluß folgende im Vermögensetat:

- 1. Brandassekuranzanstalt. Schuld der Brandsversicherten zu 4% verzinslich Fr. 307,009. 02
- 3. Botanischer Garten, Vorschuß für den Pflan= zenhandel, verzinslich zu 4% laut Beschluß des Regierungs= rathes vom 5. September 1860. Kreditsumme Fr. 10,000. Stand der Vorschüsse auf Ende 1864 . . Fr. 10,273. 71

Dieser Handel hat nun seinen Normalstand erreicht und es ergibt sich, daß dieser Kredit für den nöthigen Handelssonds nicht ganz genügt, sondern auf Fr. 15,000 erhöht werden muß, wofür Vorlagen für das Jahr 1865 in Aussicht gestellt sind.

4. Verlag der revidirten Gesetssammlung 1715—1861. Laut Beschluß des Regierungsrathes vom 12. August und 1. Oktober 1862 wurde hiefür ein unverzinslicher Vorschuß eröffnet von Fr. 72,000, welcher aus dem Erlös allmälig getilgt werden soll. Auf Ende 1863 betrug dieser Vorschuß. Fr. 63,369. 77 An neuen Ausgaben namentlich für das

Register kamen im Jahr 1864 hinzu " 5,742. — Fr. 69,111. 77

Aus verkauften Exemplaren wurden dagegen

erlöst man den den den den mennen in 175. —

Stand des Vorschusses auf Ende 1864 . Fr. 63,936. 77

Sollte dieser Vorschuß nach Ablauf einiger Jahre nicht durch größern Verkauf getilgt sein, so werden hierüber neue Anträge gestellt werden müssen.

5. Vorschüsse auf unrechthabende Rosten.

Von den im letztjährigen Berichte erwähnten Vorschüssen hat derjenige von Fr. 1471. 38 für das Absperrungswerk beim Brodhäusi durch Zahlung von Fr. 800 ab Seite der Betheiligten und Uebernahme der übrigen Fr. 671. 38 auf den Kredit der Baudirektion endlich seine Erledigung gefunden, ebenso auch derjenige von Fr. 366. 10 in Sachen der Schenkung Ed. von Wattenwyl. Die übrigen blieben im bisherigen Stadium, nämlich:

I. Geschäftkreis der Zandirektion.
a) Schwellenarbeiten untenher ber Reudlenbrucke. Regierungs=
rathebeschuß vom 1. Juni 1855 . Fr. 693. 13
b) Rectivegarbeiten an der Zihl bei Schwa=
dernau. Regierungsrathsbeschluß vom
30. Mai 1860
II. Geschäftskreis der Direktion des Innern.
a) Administrationskommissariatskosten für
die Burgergemeinde Münster. Re=
gierungsrathsbeschluß vom 11. Mai 1858 " 3,568. 65
b) Administrationskommissariatskosten für
die Einwohnergemeinde Unterseen. Re=
gierungsrathbeschluß vom 11. Juni 1861 " 2,953. —
Total Fr. 10,038. 24
6. Vorschuß für Anschaffung von Gamellen.
Laut Regierungsrathsbeschluß vom 30. Juni 1863 wurde
ein Kredit von Fr. 10,000 an das Zeughaus bewilligt, welcher
bis Ende 1865 aus dem Verkaufe getilgt sein soll. Bis
Ende 1864 wurden für 12,000 Gamellen Fr. 13,769. 10
verausgabt und aus verkauften 8000 Ga=
mellen als Erlös abgeliefert . " 9,242. —
Stand des Vorschusses auf Ende 1864 . Fr. 4,527. 10
7. Vorschuß für Anschaffung von Brodsäden.
Laut Regierungsrathsbeschluß vom 21. Januar 1864
wurde für Anschaffung von 10,000 Brodsäcken ein Kredit
bewilligt von 100 nordog wond Fr. 25,000. www
welche Summe verausgabt wurde. Dieselbe in minde
soll in vier Jahresraten theils aus dem Erlös
verkaufter Brodfäcke, theils aus bem Jahres=
kredite restituirt werden. Im Jahr 1864
wurden auf diese Weise getilgt 6,250. — Stand des Vorschusses auf Ende 1864 . Fr. 18,750. —
Stand des Vorschusses auf Ende 1864 . Fr. 18,750. —

8. Vorschuß an die emmenthalischen Gemein= ben in Sachen ber Oftwestbahnbetheiligung.

Nachdem am 1. Juni 1864 die Linie Bern=Langnau in Betrieb gesetzt worden war, fiel jeder Grund zu weiterer Stün= digung für die verfallenen Zinse dieser Forderungen dahin und es wurde daher die Betreibung für die Zinse bis 31. März 1863 fortgesetzt und der Zins pro 31. März 1864 gütlich eingesordert. Einige Gemeinden zahlten hierauf die Rückstände ganz oder theilweise, während andere noch die ganze Zins=restanz schulden. — Der Stand auf 31. Dezember 1864 war folgender:

	8 II n	-	Rap	ital à 41/4	ϕ_0 .	Zinsr	estanz p	ro
For the transfer						31. D	lärz 18	64.
Höchstetten	•		Fr.	25,000.		Fr.	1062.	50
Trub .		•	,,	35,000.		*	3188.	08
Lauperswyl	• / / !	•	"	27,500.		t t	2590.	87
Röthenbach		•	"	10,000.		"	1342.	15
Langnau	•	•	*	160,500.	* مسلم	"		
Rüderswyl (K	apitala	b =						1
zahlung Fr.	1000)	•	"	6,500.		"		
Tägertschi		•	"	5,000.	·	"		
			Fr.	269,500.		Fr.	8183.	60

9. Vorschüsse in Entsumpfungssachen.

 Das Nähere über diese Vorschüsse und Anleihen sindet sich in dem bezüglichen Anhange zur Staatsrechnung pro 1864 diesem Bericht als Aeilage beigegeben.

Für das Ausgeben und Einnehmen der laufenden Ver= waltung im Jahr 1864, sowie für den Stand des Staats= vermögens auf Jahresschuß wird ebenfalls auf jene Beilage verwiesen. (Tabelle I. und II.)

I. Sppothefarkaffe.

Die allgemeine Finanzfrisis hat die Hypothekarkasse in ihrem bisherigen Gange sehr bedeutend gehemmt; die Erhöhung des Zinssußes im öffentlichen Verkehr, welcher die Hypothekarskasse nicht sogleich folgen zu sollen glaubte, bewirkte, daß viele Depots aufgekündet und zurückgezogen und dagegen bedeutend weniger neu gemacht wurden, so daß die Hypothekarkasse, welche größtentheils nur auf diese Depotsgelder angewiesen ist, genöthigt war, ihre Darlehn immer mehr zu reduziren und endlich ganz einzustellen.

Um nun der Hypothekarkasse die zur Wiederaufnahme ihrer Operationen ersorderlichen Hülfsmittel zu verschaffen, ermächtigte der Regierungsrath am 24. November 1864, die Hypothekarkasse Schuldscheine (Kassascheine) auszugeben, welche mit $4^{1/2}$ % verzinset und nach Verlauf von 5 Jahren auf 6 monatliche Kündigung hin zurückzuzahlen sind. Zugleich wurde vom Großen Rathe unterm 3. Dezember 1864 die Ermächtigung ausgewirkt, in Abänderung der Bestimmung des § 8 des Gesetzes vom 23. Juni 1856 den Zinskuß der Darlehn der allgemeinen Hypothekarkasse so lange auf $4^{1/2}$ % stehen zu lassen, bis die zu $4^{1/2}$ % ausgenommenen Depotzgelder den vierten Theil der 18 Millionen betragen werden,

Verzeichniß

über die Anzahl der auf 31. Dezember 1864 unerhältlich gebliebenen allgemeinen Polzeibußen.

Amtsbezirke.	Im Jahre 1864 ver= jährte Bußen pro 1862.	Ansstehende		Total = Ausstand
Narwangen Bern Biel Büren Burgdorf Courtelary Delsberg Erlach Fraubrunnen Freibergen Frutigen Jnterlafen. Konolfingen Laupen Uünfter Reuenftadt Nidan. Oberhasle Pruntrut Saanen Schwarzenburg Seftigen Signau Ober = Simmenthal Nieder = Simmenthal Thun Trachfelwald Wanahl verjährter allgem. Polizeibußen	28 32 279 90 17 35 118 28 3 91 2 80 36 12 10 45 6 35 51 410 32 15 13 43 149 33 11 34	24 38 566 32 16 96 123 44 8 3 105 4 58 37 30 12 38 32 47 27 328 16 36 16 56 56 54 33 44	124 78 537 71 18 104 144 34 22 26 158 17 125 108 92 25 62 14 62 62 337 18 53 32 46 25 82 17 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18	148 116 1103 103 34 200 267 78 30 29 263 21 183 145 122 37 100 46 109 89 665 34 89 48 102 30 136 215 11
	3	1928		

Berzeichniß

über die Anzahl der auf 31. Dezember 1864 unerhältlich gebliebenen allgemeinen Polzeibußen.

Marberg 28 Marwangen 32 Bern 279 Biel 90 Büren 17 Burgborf 35 Courtelary 118 Delsberg 28 Erlach 3 Fraubrunnen 3 Freibergen 91 Fruitigen 2 Interlafen 80 Ronolfingen 36 Laufen 12 Laupen 10 Wünfter 45 Meuenstadt 6 Ribau 35 Dberhasle 51 Fruntrut 410 Saanen 32 Schwarzenburg 15 Seftigen 13	4 58 37 30 12 38 32	124 78 537 71 18 104 144 34 22 26 158 17 125 108 92 25 62 14	148 116 1103 103 34 200 267 78 30 29 263 21 183 145 122 37 100
Signau	47 27 328 16 36 16 56 5 54 33 4 40	62 62 337 18 53 32 46 25 82 182 7 55	46 109 89 665 34 89 48 102 30 136 215 11 95

Uebersicht

ber auf 31. Dezember 1864 ausstehenden Militärsteuern.

Bezugssumme Nachtaration nach Abzug Restitutionen Non-valeur	ten der und	Amtsbezirfe.	Ausst auf 31. 186	Dez.
Fr. 5239	©t.	Aarberg	Fr.	Ct.
7829 23361 6200 2561 9601 10049 3667 2232 4544 3395 3610 6156 9241 2151 2946 5008 1831 3592 1943 6862 1871 2938 5555 4925	$\begin{array}{c} 60 \\ 05 \\ 20 \\ 50 \\ 40 \\ 40 \\ 90 \\ 45 \\ 80 \\ -30 \\ 15 \\ 90 \\ 70 \\ 10 \\ 50 \\ -30 \\ 80 \\ 10 \\ 10 \\ 50 \\ 90 \\ 79 \\ \end{array}$	Narwangen Bern Biel Büren Büren Burgborf Courtelary Delsberg Erlach Fraubrunnen Freibergen Frutigen Interlaken Ronolfingen Laufen Laupen Paupen Wünfter Reuenstadt Ridau Oberhasle Fruntrut Saanen Schwarzenburg Seftigen Signau	7 141 -7 141 -46	90
3345 3223 8003 4727 4896	70 60 70 30	Ober = Simmenthal	296 — — — 3	10 - - - -
161514	59		839	20
Pro 1863 w Laufen		uf den 31. Dezember 1864 im Amtsbezirk hend	909	10
Gesammtausst	and ai	if Ende Dezember 1864	1748	30

zu deren Aufnahme in Depot die Hypothekarkasse vom Großen Rathe ermächtigt ist.

Ueber das Ergebniß diefer Maßregel gestattet die kurze Erfahrung des Jahres 1864 noch kein Urtheil.

Die Kassaverhandlungen ergaben ei	in Einnehmen von
	Fr. 5,074,814. 60
und ein Ausgeben von	, 5,164,395. 66
mithin einen Gesammtverkehr von	Fr. 10,239,210. 26
Der Kapitalstand ber Anstalt (Guthaben bes Staates) betragend auf 31. Dezbr.	
1863	
dation eine Vermehrung erhalten von	
Kapital auf 31. Dezember 1864	Fr. 6,906,145. 48

Darlehn gegen Pfandbriefe.

Die Kreditkommission hat aus den oben angeführten Gründen im Jahre 1864 in 23 Sitzungen nur 473 Geschäfte behandelt, deren größerer Theil in beiliegender Tabelle verzeigt ist.

Bei der allgemeinen Hypothekarkasse verblieb auf 31. Dezember 1863 ein Kapital von Fr. 14,535,292. 51 Die hiezu im Jahre 1864 gemachten 379 neuen Darlehn betragen . . . " 800,517. 88

Rapital der Oberländer Hypothekar= kasse auf 31. Dezember 1863	. i giminas salais
Fr. 7,308,457. 84	soful est nearlyist)
Vermehrung im Jahre 1864 durch 92 neue	
Darlehn " 210,364. 77	
Fr. 7,518,822. 61	
Rückzahlungen " 225,115. 39 Bleibt Kapital auf	i yan kempedi sebili sali Kanamatan
31. Dezbr. 1864 in 5600 Posten — — — — — — — — — — — — — — — — —	,, 7,293,707. 22
briefe	Fr. 22,145,091. 06
felben auf	; 21,843,750. 35
Vermehrung	Fr. 301,340. 71
Depots zu 3½, 4 und	4 1/2 0/0.
Stand auf 31. Dezember 1863 Hiezu kamen im Jahr 1864 noch 1192	Fr. 15,529,430. —
neue Depositen im Belaufe von	
	Fr. 17,806,715. —
Abgang durch Rückzahlungen	" 2,360,595. —
Dezember 1864 in 7235 Posten	Fr. 15,446,120. —
Von den Hinterlagen der Landes=	
fremden betragend auf Ende 1863	Fr. 13,417. 10
sind im Jahr 1864 zurückbezahlt worden	, 3,478. 84
Bleibt Kapital	Fr. 9,938. 26

Die Hinterlagen der Auswanderungsagenten sind im Jahr 1864 gleichgeblieben mit Fr. 10,000.
Die Einnahmen an Zinsen und Kostenerstat- tungen betrugen im Jahr 1864:
1. Zinse von Hypothekar Darlehn (1913) non nahmaling Fr. 872,173. 69 in indennique in
70 "
(8)
Vorschüssen " 548. 70 einem Laufer der Laufen "
fasse 4,962. 29 min land
5. Ertrag der Kantonal= 1000000 10000000000000000000000000000
bank=Obligationen=Li= nonchentunikaniele 11st
quidation " 873. 28
6. Pachtzinse nach Abzug
der Kosten 220 " 195. 70 000 100 0000
7. Verwaltungsemolu=
mente und Kosten-Er- 1936 egening augmobbe
stattungen 9,983.659. The apparatus
wozu noch die Versa
mehrung des Zinsaus=
standauthabens kommt.
mit
mit
Dagegen ist verausgabt et gricht wie lie noongesche inch und und weren
worden: tim isa abado cang makintak
1. an Marchzinsen von der 1860
übernommenen Titeln Fr. 3,245.133
2. an Passinsen " 631,714.132 10 3 43d angerteit
3. Zinsausgaben = Ueber=
schuß an den obrigk.
Zinsrodel " 66,347. 82
Uebertrag Fr. 701,307. 47 Fr. 945,007. 38

Uebertrag Fr. 701,307. 47 Fr. 945,007. 38

4. Zinsvergütung für die nicht sogleich abgelies in a der meine we wenter in the ferten Gelder der Li= 1102 | gogs and a general communication quibation von Ent= quality of the results and a field of sumpfungsunterneh= mungen (Gürbe = Ror= rektion I. Abtheilung)

356. 60

5. Verwaltungskoften (nach Abzug der bezo= genen Emolumente und Erstattungen betragen die Verwaltungskosten noch Fr. 27,305. 01 oder Fr. 412. 90 we= niger als lettes Jahr)

37,288. 60

6. Nachlaß an zwei For= berungen infolge Ber= fügungen bes Regie= rungsrathes

1,501. 93% (0.51) (0.53)

- Fr. 740,454. 60

Reiner Ertrag Fr. 204,552. 78

Fügt man dieser Summe den oben verzeigten Zinsausgaben=Ueberschuß des obrig= keitlichen Zinsrobels bei mit

าและ คลับ (1 เดอสายติชน์) คานั้งจ

Fr. 66,347. 82 dan and 12 and 1

abzüglich des verzeigten eine eine neinen neinen neinen der Ertrages der Domänen-17-180 taffe . . Fr. 4962. 29

Uebertrag Fr. 66,347. 82 Fr. 204,552. 78

Uebertrag Fr. 4962. 29 Fr. 66,347. 82 Fr. 204,552. 78 und derRan= tonalbanf= obligatio= nen Liqui= 873. 28 dation Fr. 5,935. 57 also 60,512. 25 so ergibt sich ein eigentlicher Ertrag ber Hypothekarkasse im Jahr 1864 von 265,065. 03 Fr. ober 3 84/100 Prozent der Staatsein= schüffe von Fr. 6,906,145. 48.

Il. Unter der Spothekarkasse stehende Ver= waltungen.

1. Der obrigkeitliche Bingrobel.

Reines Vermögen auf 31. Dez. 1863 Fr. 885,907. 80
Zuwachs im Jahre 1864 durch
Mehrerlös aus einer Liegenschaft . " 355. 89
Tr. 886,263. 69
Dagegen hat dasselbe durch Weg=

Dagegen hat dasselbe durch Weg= lassen des Zinsansstandguthabens der Ostwestbahnaktien Verminderung erlit= ten, um

270,815. 75

Vermögen auf 31. Dezember 1864 Fr. 615,447. 94 Der Vorschuß der Hypothekarkasse ist auf Fr. 10,595. 38 herabgesunken. An Zinsen waren eingegangen Fr 24,914. 14; während an solchen Kosten Fr. 91,261. 96 verausgabt wurden, wonach sich ein Zins= und Kosten=Ausgaben=lieberschuß erzeigt von Fr. 66,347. 82.

2. a. Domänenkasse.

1117/11/10/11/10
Letztjähriges Vermögen derselben mit
Au sschluß der Feudallasten=Liquidation Fr. 1,018,954. 85
Zuwachs durch
Liegenschafts=Verkäufe
im Jahr 1864 Fr. 321,575. —
Bermehrung des
Zinsausstandes der von ganden underkungen und wie inde in
Aftiven, cas
Rerminderung des-
*Verminderung des=1150-15512 1955 1955 1956 1956
jenigen der Passiven558.05 .7% was offinel
Fr. 327,422. 14
Abzuziehen; der Betrag
ver Domanenamanje gr.
147,836. 30
und der Aus= 160 annie achting place and
gaben-Ueber- an Bust and it ino impanist conisit
schußberFeu= wurd idet andes und agenang
Vallasten-Li= . I mehringalie vanie die Felenisten
quidation Fr. 60,387.61
208,223 en91 ind hogspin
bleibt Vermehrung was standbungsunglanden 119,198. 23
Reines Vermögen auf 31. Dez 1864 5r. 1,138,153, 08
nämlich Activen: Kapital " 1,270,483. 47
3insausstandamies de la ma ung 47,564. 50
88 Allout ah jun iji Summatoruck and Fr. 1,318,047. 97
TO ALLO TO CASTA MARKET AND
maintaigh an lating scotten fr. 11 (1) 1. 13 permisent former,
bleiben wie oben Fr. 1,138,153. 08

2. b. Die Feudallasten=Liquidation.

Letztjähriger Betrag der Aktiven . Fr. 99,853. 74 Im Jahr 1864 erfolgte Kapitalabs lösungen Fr. 64,250. 12
Verminderung des 19
Zinsausstandes " 6,764.19 Gried bestiederen
71,014. 31
Bleiben
Die Passiven der Colonia
Feudallasten = Liquidation - doublit dum -bordes, mle
welche auf 31. Dez. 1863
noch betrugen " 1,068,036. 32 de ann verschiebe
haben sich durch Abzahlung sgung medre und
ber ausgeloosten Staats= Caretty and and and analysis
schuldscheinen vermindert
um . Fr. 124,637.73
neu, edegen.
Verminde=
rung des sinang
Passins=
Ausstandes gallinge aus immigis
fommt, mit Fr. 2784.
22 36 2 3 2 3 7 7 127,421. 73 pine begangening
Stand der Passiven auf 31. Dezember 1864 — " 940,614. 59
Der Schuldenüberschuß beträgt demnach Fr. 911,775. 19 Da die Domänenkasse ein reines Ver= mögen besitzt von
so ergibt sich für beide Verwaltungsabthei= lungen ein solches von Fr. 226,377. 89

3. Die Dienstenzinskaffe.

Aftiven auf 31. Dezember 186	33	Fr. 4,040,213. 17
Zinsertrag im Jahr 1864 Fr.	161.658. 81	Lugar, wrg
Eingang an Kostenerstat-		កទ្ធការជាធិរិ
tung "		earseninas/E
Zinsabzüge bei Rückzahs	* 4	round wanterik
lung unabgekündeter Gin=		e e
lagen "	1,236. 83	' esable:
Fr.	162,926. 17	(4) . (iii)
An Jahres= und March=		ирий — таграчасноўу
zinsen wurden an die		29°C instrument ng/1901
Einleger ausbezahlt		M - Ind Can
oder denselben gutge=		officers of asimi
schrieben Fr 146,938.62	,etch.:	S mastagina ma
sonst. Zins=		are • di pitanoi
vergütun=		HATTER OF THE
gen, Liegen=		i e dion nam
schafts= und		Pernings.
Verwal=		and patter
tungskosten,		Profit Company
Steuern 2c. " 9,731.33		ostrojar <i>®</i>
	156,669. 95	
Vermögensvermehrung -	1/3/ 6	6,256. 22
Hổ 4 là Mit		Fr. 4,046,469. 39
Davon ab: ber Mehrbetrag b	er Rückzah=	a remarke a rece
lungen an die Einleger .	4190 HH0041801	" 160,878. 91
Bleibt Vermögen anf 31. Dezen	iber 1864	Fr. 3,885,590. 48
Stid Sign:	ittogunU sals	draft dell three of
08 17 0H H		sobiol ne maint
the proceedings and appropriate and the contract of the contra		

```
. nämlich: Zinsschriften Fr. 3,753,025. 76
         Liegenschaften "
                            15,271. 55
         Rapital und
         Pachtzinsaus=
         stand . . . "
                           109,134. 72
         Rechnungs=
         restanz
                             8,158.45
                                        Fr. 3,885,590. 48
Einlagen auf 31. Dez.
  1863 . . . . . . Fr. 3,864,205. 89
Hiezu neu eingelegtes
 Rapital (Fr. 75,154
 weniger als im Jahr
 1863)
       Fr. 367,464.53
Rückbezüge
 (1863:
Fr. 447,506.
 45 Ct.) Fr. 528,343. 44
Verminde=
 rung ber
                           160,878. 91
 Einlagen -
Stand des Einlagenkapitals auf 31. Dez.
  1864 (Posten 4769)
                                           3,703,326. 98
Bermögensüberschuß
                                             182,263. 50
                                      . Fr.
```

4. Mushafenstiftung.

Bermögen auf 31. Dezember 1863 Fr. 657,766. 88 Un Zinsen sind eingegangen Fr. 27,186. 10 wovon die Zinsausstands= esprimitions verminderung abzuziehen · 684: 11 ist, mit. Fr. 26,501. 99 Daraus wurden an Stipen= dien, Preisen und Reisegelbern ausgerichtet Fr. 22,252. 85 illai nai lougona Kerner an mind mi ola regiment Steuern, Berwaltungs= und UG . EUI-, TUE . 29 sonstigen Ro= sten verau8= 1,615. 08 gabt 23,867. 93 Ueberschuß oder Vermögens= vermehrung . Vermögen auf 31. Dezember 1864 Fr. 660,400. 94 Siano des Ginfagenkavials auf Il. Dez. 80.328,837,8 5. Schulseckelfundus. (1904) 4321 Vermögen auf 31. Dezember 1863 . Fr. 108,642. 98 Zinsertrag im Jahre 1864 Fr. 4226. 09 weniger die Zinsausstands= verminderung von 41. 54 bleiben Fr. 4184. 55 Uebertrag Fr. 4184. 55 Fr. 108,642. 98

Uebertrag Fr. 4184. 55	Tr. 408 649 08
	yı. 100,042. 30
An Reisestipendien, Reisegel=	ranka Lecalhadi.
dern und Kosten des Schul=	
festes wurden daraus be=	er apode gombo scom vije.
July 11	ra graftyrchill
Oleneth, Set-	
iputtutius- iiio -	nie savija i krišt
andere kulten " 421. 10	. ituanut hjasekiit a i
	
Ueberschuß ————	92. 63
	Fr. 108,735. 61
Davon ist abzuziehen: das auf dem Schul=	
seckelfundus haftende Kapital der Hal=	
ler'schen Preismedaille, welches sich nun	THE SHOP SHOPES
nach Hinzufügung nicht verwendeter Zinse	. 11.
(pro 1864: Fr. 111. 89) beläuft auf	,, 2,909. 24
Bleibt reines Vermögen	Fr. 105,826. 37
Statt des obigen Ertragsüberschusses	non Fr. 92, 63
bewirkte der letzterwähnte Passivzinszuschlag	Table 1 and
schließlich eine Vermögensverminderung von	
justicities time Sermogenoberminocening son	0t. 10. 20.
6. Die Landjäger=Invalide	entasse.
Vermögen auf 31. Dezember 1863	Fr. 57,777. 33
Eingang an Zinsen Fr. 1,981.	
•• • • • • • •	rain de la company
, 0	81
m :: x #ff . 5 0 \$! # 7 000 6	
m 15x 5 6 2 61 0 500	
000 t	
	
uebertrag Fr. 13,150. I	32 Fr. 57,777. 33

```
Uebertrag Fr. 13,150. 32. Fr. 57,777. 33
Die pro 1864 ausgerichteten
  Pensionen betragen
            Fr. 10,311. 10
                          -- di- oun soi nodiniur ionisi
Kernere Ausgaben an
                          TIMES TO . . NOW
 Rückvergütung von
 Einschüssen, Uni=
 formsvergütungen,
 Beerdigungskosten, German
 Steuern und Ver=
            Fr. 1025. 73
 schiedenem .
                       - <sub>"</sub> 11,336. 83
Stand auf 31. Dezember 1864 . . . . . Fr. 59,590. 82
    7. Biehentschädigungskaffe.
Bermögen auf 31. Dezember 1863 . Fr. 387,343. 44
Zinsertrag im Jahr 1864 Fr. 15,464. 13
Un Bugantheilen sind ein=
                         1,482. 76
  gegangen
Erlös von 112,410 ver=
  fauften Gesundheits=
 Zusammen Fr. 22,743. 89
Ausgaben: für die Bieh=
 scheine, Steuern und
  Verwaltungskosten . .
                    , 1,725. 74
                                     21,018. 15
         Ueberschuß .
                                 Fr. 408,361. 59
Vermögen auf 31. Dezember 1864
```

8. Die Pferdescheinkaffe.

Vermögen auf 31. Dezember 1863 . . . Fr. 5,003. 66 Zinseingang im Jahre 1864 Fr. 193. 60 Dazu ber Erlös von 9000 verkauften Gesundheitsscheinen 452. 50 Fr. 646. 10 Rosten der Pferdscheine 22. 50 Ueberschuß Stand des Vermögens auf 31. Dezember 1864 Fr. 5,627. 26 Der Kantonsschulfond. Vermögen auf 31. Dezember 1863. . . Fr. 12,761. 50 Zinseingang im Jahr 1864 Fr. 504. — Ablieferung von Promotions = und Eintrittsgelbern 1716. -2,220.

Vermögen auf 31. Dezember 1864 . . . Fr. 14,981. 50

10. Biktoriastiftung.

Bleibt Vermögen auf 31. Dezember 1864 .	Vermögensrückgang —	also 22,827. 57	höhung von 27 Aktien der	abzüglich der Schahungser=	Fr. 37,738. 55	Verluft auf verkauften fremden Werthpapieren	und an Berwaltungs = und sonstigen Kosten " 889. 45	t worden . " 1,	Beträge belaufen sich auf Fr. 19,400. —	Die im Berichtsjahre für die Anstalt in Kleinwabern bezahlten	bleiben .	wovon die Verminderung des Zinsausstandes abzuziehen ist, mit	Zinseingang im Jahr 1864	Vermögen auf 31. Dezember 1863.	
•	=										Fr.	=	Fr.		
• 8	44,001.	74 KBP 09				`					24,124. 05	1,396. 75	25,520.	•	
• 1	6	3	•								05	75	80		
र्देश.	*													Šī.	
Fr. 748,894. 42	20,442. 97													Fr. 769,337. 39	
42	97													39	
										2					

Dasselbe besteht aus:
1. Zinsschriften mit Zinsausstand Fr. 511,132. 45
2. Unverwerthete Beweglichkeiten (Gemälde
und Kupferstiche)
3. der Liegenschaft zu Kleinwabern
Fr. 63,150. —
Kosten der neu er=
richteten Anstaltsge=
bäulichkeiten " 172,916. 10
" 236,066. 10
4. der Aktivrestanz von
Gleich oben Fr. 748,894. 42
44 Q''S at ' S Q XX X Q X X X
11. Liquidation der Kantonalbank=Obligationen=
Restanzen.
Ausstand auf 31. Dezember 1863 Fr. 19,028. 58
Davon ist eingegangen Fr. 1616. 41
und als Verlust und Nachlaß
abgeschrieben worden " 8305. 16
Summa der Verminderung — " 9,921. 57
Kapital auf 31. Dezember 1864 Fr. 9,107. 01
Auch der größte Theil dieser Ausstände wird noch als
Verlust abgeschrieben werden müssen.
a control of goldy the control of th
12. Liquidation der Rostgelder=Ausstände des
Seminars von Münchenbuchsee.
Zu den auf 31. Dezember 1863 austehend gewesenen
Fr. 717. 25
sind hinzugekommen
Uebertrag Fr. 842. 25
17
1.6

Uebertrag Fr. 842. 25
Davon sind im Jahre 1864 eingegangen Fr. 374. 80
und als Verlust abgeschrieben worden
morden
Bleiben auf 31. Dezember 1864 Fr. 423. 45
13. Liquidation der Kostgelder-Ausstände der Normalanstalt in Delsberg.
Ausstände auf 31. Dezember 1863 Fr. 784. 07
Davon sind im Jahre 1864 eingegangen " 29. 90
Bleiben . Fr. 754. 17
14. Liquidation der Kostgelder=Ausstände der Normalanstalt in Pruntrut.
Ausstände auf 31. Dezember 1863 Fr. 577. 39 Eingänge im Jahre 1864
Bleiben . Fr. 387. 39
15. Privatverwaltungen.
Das zu verwaltende Vermögen betrug auf 31. Dezember
1863
und am Ende des Jahres 1864 " 78,487. 26
Vermehrung Fr. '7,860. 33

Uebersicht der im Jahr 1864 begehrten Darlehn und bewilligten Summen.

			1	[. 2 [:	us d	er allge	meir	ien :	Hypoth	efar	F asje	•				11	. U 1	is b	er Obe	rlán	der	Hypoth	efar	fasje		
		Begehrte Darlehn.					Ben	illigte	Sumn	ten.			Begehrte Darlehn.							Be	willigte	Sumn	ien.			
Landschaften.	Amtobezirke.		Amtsbezirk.			Landschaft.			Amtsbezirk.			Landschaft.		Amtbezirke.		Umtsbezirf.		5	Landschaft.			Amtsbezirk.			Landschaft.	
		Perfonen.	Fr.	Rp.	Вегјонен.	Fr.	Rp.	Perfonen.	Fr.	Fr.	Векропен.	Fr.	Rp.		Personen.	Fr.	Mp.	Perionen.	Fr.	Np.	Personen.	Fr.	Rp.	Perionen.	Fr.	ntp
Oberland	Frutigen Interlaten Oberhaste Nieber:Simmenthal Ober:Simmenthal Lanen Thun	25 72 56 20 22 11 22	46124 105110 64610 33203 38900 22000 49862		228	359809		25 72 56 18 21 11 22 5	37000 83600 52430 22840 31800 19400 42250		225	289320	_	Frutigen Interlaten Oberhasle Nieber=Simmenthal Ober=Simmenthal Saanen	18 20 - 24 21 6	44032 42115 - 75162 51041 18343					18 20 - 23 20 6	39260 38250 58860 45010 17070		_		,
Mittelland	Bern Burgborf Franbrunnen Konolfingen Laupen Edwarzenburg	7 2 1 1 3 3	55500 		39	132400		5 2 1 1 3 24	34700 — 7800 1300 1500 18600 34900		36	98800	_	Total	89	230693			- 1		87	198450	_	5		-
Emmenthal { Oberaargan {	Seftigen	$ \begin{array}{c c} 25 \\ - \\ 1 \\ - \\ 3 \\ 4 \end{array} $	2500 - 28200		3	2500 28200	_ ` _	24 - 1 - 3	2200 22800 2500		1 3	2200	_													
Seeland	Narberg Biel. Büren Grlach Remenstabt.	- 8 1 -	31500 700 - 1500		11	36200		8 1 -	28400 700 - 1500	_ _ _	- 11	33100	_													
Jura	Nibau Courtelary Celsberg Freibergen Laufen Wünfter Pruntrut	10 3 - 4 4 10	1500 44170 8600 		31	113870		10 3 - 4 4 10	34700 8000 4000 32400 20900		31	100000														
	Total:	313	672979	-	313	672979		307	546220		307	546220	_													

Uebersicht der im Jahr 1864 begehrten Darlehn und bewilligten Summen.

]	1. 21	us de	er allge	meir	nen s	Hypothe	efar	fasse			580		11	. 211	is bi	er Ob	erlán	ider :	Hypoth	efar	fasse		
			Be	gehrte	Darleh	m.			Bew	illigte	Sumn	ten.		unemas	Gegehrte Darlehn.			Bewilligte Summen.								
Landschaften.	Amtsbezirke.		Amtsbezirk.			Landschaft.			Amtsbezirk.			Landschaft.		Amtbezirfe.	1	Umtsbezirf.			Zandschaft.		2	Amtsbezirk.			Landschaf	t.
		Perfonen.	Fr.	Rp.	Personen.	Fr.	98p.	Personen.	Fr.	Fr.	Personen.	Fr.	98p.		Personen.	Fr.	Mp.	Perfonen.	Fr.	98p.	Bersonen.	Fr.	9tp.	Perfonen.	Fr.	98
Oberland	Krutigen Interlaten Oberhatle Nieber-Simmenthal Ober-Simmenthal Saanen Thun	25 72 56 20 22 11 22	46124 105110 64610 33203 38900 22000 49862	111111	228	359809	_	25 72 56 18 21 11 22	37000 83600 52430 22840 31800 19400 42250	111111	225	289320	_	Frutigen Interlaten Oberhaste Rieber-Simmenthal Ober-Simmenthal	18 20 - 24 21 6	44032 42115 					18 20 - 23 20 6	39260 38250 				
Mittellan'd	Bern Burgborf Frankrunnen Konolfingen Laupen Schwarzenburg Seftigen	$\begin{bmatrix} -7 \\ 2 \\ 1 \\ 1 \\ 3 \\ 25 \end{bmatrix}$	55500 		39	132400	_	5 - 2 1 1 3 24	34700 		36	98800	_	Total	89	230693	_			-	87	198450	-		jeu jeu	-
Emmenthal {	Signau	-	2500	-	1	2500	-	-	2200	_	1	2200	-													
Oberaargan {	Aarwangen	3	28200	=	3	28200	_	3	22800	_	3	22800	-													
Seeland	Aarberg	1 8 1	2500 — 31500 700	-	11	36200	_	$\begin{bmatrix} 1 \\ -8 \\ 1 \end{bmatrix}$	2500 28400 700		11	33100	_													
Jura	Revensiadt Nidau Gourtelary Delsberg Freibergen Laufen Wünster Pruntrut	- 1 10 3 - 4 4 10	1500 44170 8600 - 5100 32700 23300		31	113870	_	1 10 3 - 4 4 10	1500 34700 8000 - 4000 32400 20900		31	100000	_									me pa				
	Total:	313	672979	_	313	672979	-	307	546220	_	307	546220	_													

Die auf den 31. Dezember 1864 bei der Hypothekarkasse ausstehenden Kapitale vertheilen sich auf die Amtsbezirke wie folgt:

Oberland	Trutigen	771355 1162720 598523 1071776 670278 542844 1403077	9tp. 27 09 92 28 84 11	5r. 1653241 1609389 1647690 1091609 692220	%p. 12 18 53 16 82	Fr. 2424596 2771109 2246214 2163385	жр. 39 27 45	Fr.	Rp.
Oberland	Interlaten	1162720 598523 1071776 670278 542844	09 92 28 84	$\begin{array}{c} 1609389 \\ 1647690 \\ 1091609 \end{array}$	18 53 16	2771109 2246214 2163385	27 45		2 g ^f
Oberland	Interlaten	1162720 598523 1071776 670278 542844	09 92 28 84	$\begin{array}{c} 1609389 \\ 1647690 \\ 1091609 \end{array}$	18 53 16	2771109 2246214 2163385	27 45		
Oberland	Dberhasle	598523 1071776 670278 542844	92 28 84	$\frac{1647690}{1091609}$	53 16	$\begin{array}{c} 2246214 \\ 2163385 \end{array}$	45	/	
Oberland	Nieber=Simmenthal Dber=Simmenthal	1071776 670278 542844	28 84	1091609	16	2163385		1	ı
voerland	Ober-Simmenthal Saanen Thun	670278 542844	84					19549000	10
	Saanen	542844		692220	L/ 1	1000100	44 66	3513283	19
	Thun		11	FOOTER		1362499	52		
•		1403077		599556	41	1142400			
			46	8		1403077	46 80		
	Bern	390998	80		* 1	390998	80		
	Burgdorf	56654				56654	65		
m:44.77.2.15	Fraubrunnen	192865	65	, ,		192865	63	2618464	
Mittelland {	Konolfingen	400375	63			400375	55	2010404	_
1	Laupen	76588	55			76588	39		
	Schwarzenburg	539687	39			539687	98		
	Seftigen	961293	. 98			961293	29)	
Emmenthal {	Signan	84347	29			84347	35	251573	64
	Trachselwald	167226	35		.	167226)	
Oberaargan }	Aarwangen	188583	59			188583	59 48	374990	0
0	Wangen	186406	48			186406) \	
	Aarberg	496845	65			496845	65		
	Biel	141952	19		100	141952	19 21	1 - 2	
Seeland	Büren	328811	21			328811	39	1447622	8
	Erlach	122938	39			122938	69		
	Neuenstadt	68527	69			68527	73		
	Nidau	288547	73			288547) /	
	Courtelary	1336304	41	2		1336304	41 37		
v .	Delsberg	331801	37			331801	94	2000155	
Jura	Freibergen	148784	94		7	148784 753213	$\frac{94}{64}$	3939157	3
	Laufen	753213	64				63	į .	
,	Münster	487157	63			487157	31		
1	Pruntrut	881895	31			881895	51	,	

16. Liquidation der Entsumpfungs= Unternehmungen.

(1. Glotheifung der Garbe-Korrektion.)

Guthaben des Staates auf 31. Dezbr. 1863 Die Eingänge hievon betragen	•
Bleiben	Fr. 144,150. 93
Hiezu Zins pro 1864	, 5,983. 89
Kapital und Zinsausstand auf 31. Dezbr.	
1864	Fr. 150,134. 82
(Tabelle III. und IV.)	

Kantonalbank.

Allgemeiner Geschäftsverkehr.

	De	rselbe b	etrug	im	Jahr 1	864:			
Bei	der	Haupth	ant			•		Fr.	177,985,528
"	"	Filiale	von	St.	Immer	•	•	"	50,540,595
"	"	"	, ,,	Biel			•	"	36,153,801
"	"	"	"	Bur	gdorf		٠	"	28,376,176
.11	"	"	"	Thu	n.	•	•	"	43,730,114
41	"	"	"	Lang	genthal	•	•	"	7,485,189
			·		•			Fr.	344,271,403
Im	Vo	rjahre 1	hatte	der	Umsaţ	betra	gen	"	303,889,020
					Ver	mehri	ıng	Fr.	40,382,383

Kaffa - Verkehr.

G. All
In vorstehenden Summen ist der Kassaverkehr mit fol=
genden Beträgen inbegriffen, wobei der bloße Umtausch von
Banknoten nicht in Anschlag gebracht ist:
In Bern Fr. 50,289,123
St. Immer
Biel " 11,074,387
Burgdorf " 8,553,113
Thun
Langenthal
Fr. 97,950,497
Der vorjährige Kassaumsatz hatte betragen " 88,250,600
Zunahme Fr. 9,699,897
Durchschnittlicher Kassavorrath bei sämmtlichen Bankanstalten
Fr. 1,670,100
Höchster Stand
Niedrigster Stand " 1,052,000
hierin ist die Baarschaft mit folgenden Summen in=
begriffen:
Jahresdurchschnitt Fr. 537,330 gegen Fr. 504,700 im Vorjahre.
Maximum , 756,775 , , , 745,100 , ,
Minimum " 364,500 " " 314,800 " "
Banknofen.
A. Eigene Noten.
Stand der Emission am 1. Januar Fr. 1,762,850
Im Laufe des Jahres wurden emittirt:
2600 Noten à Fr. 100 . Fr. 260,000 \ 560,000
(")00,000
Stand auf 31. Dezember Fr. 2,322,850

Jahresdurchschnitt der Eirkulation Fr. 993,050 gegen Fr. 916,600 im Vorjahre. Maximum "1,259,800 " "1,167,500 " " Minimum "733,700 " "630,700 " " B. Schweizerische Noten. Im Durchschnitt betrug der Vorrath an solchen Noten Fr. 48,500 Maximum desselben
Bradita mit Sidanhaitalaidana
Aredite mit Sicherheitsleistung.
Am 1. Januar waren 1673 Kredite eröffnet mit
Fr. 13,188,400
Im Laufe des Jahres wurden 251 neue Kredite bewilligt und einige ältere erhöht
im Gesammtbetrag von " 1,801,500
Fr. 14,989,900
Dagegen wurden 97 Kredite aufgelöst und
mehrere andere reduzirt; Verminderung " 921,800
Bestand der Kredite auf 31. Dezember (an
1827 Juhaber) Fr. 14,068,100
Dieselben haben somit um 154 zugenommen
im Belauf von Fr. 879,700
Obige Kredite vertheilen sich auf die 6 Anstalten wie folgt:
Auf die Hauptbank 529 Kredite mit Fr. 5,238,500
" " Filiale von St. Immer 268 " " " 2,195,500
" " " " Biel . 263 " " " 2,406,000
" " " " Burgdorf 139 " " 1,322,300
"" " " " " Thun : 543 " " " " 2,263,500
"" " " " Langenthal 85 " " " " 642,300
1827 Kredite mit Fr. 14,068,100

	ng der Kredite auf die	
bezirke gibt das beigefüg		
Auf 1. Januar hatte	die Bank an ihre	Akkreditirten zu
fordern		Fr. 7,369,002
Im Laufe des Sak	res bezogen dieselben	:
	Tr. 10,792,920	
St. Immer .	. " 5,741,585	
Biel	. , 4.748,845	
Burgdorf	2 54 8 687	
Thun .	5,664,605	
Langenthal .	. , 1,119,314	
Emigentyat .	• 1,110,014	,, 31,585,956
		Fr. 38,954,958
Die Rückzahlungen	•	
In Bern	. Fr. 10,518,592	
- St. Immer .	. " 5,466,759	
Biel	. , 4,488,257	
Burgdorf	3,619,307	i se si .
Thun	. " 5,313,575	*
Langenthal .	. , 703,683	
0		,, 30,110,173
Stand ber Vorschüffe a	uf 31. Dezember	Fr. 8,844,785
Es blieben bemnach zu		0
freditirten		, 5,223,315
- 이 경영으로, 그래, 요요하다. - 411 원칙적 및	Total der Kredite	Fr. 14,068,100

Wechseldiskontirungen.

	Wechsel.		Betrag.
Am 1. Januar befanden sich im			
Portefeuille	2,982	Fr.	3,989,88 4
Im Lauf des Jahres gingen ein: Wechsel. Betrag.			
Bern 23,954 Fr. 22,498,996			
St. Immer 12,949 " 7,816,064			
Biel 5,758 " 4,458,456			
Burgdorf . 4,737 " 2,689,321	7		
Thun . 8,348 , 5,775,868			
Langenthal 1,010 " 671,339			
	- 56,756	Fr.	43,910,044
	59 738	Fr	47,899,928
Sianon murkan vactifint		0	43,496,599
Hievon wurden realisirt.		Ωt	40,400,000
Wechselbestand auf 31. Dezember	3,883	"	4,403,329
nämlich in: Bechsel. Betrag.		•	8
Bern 747 Fr. 1,770,088			
St. Jmmer 1464 " 989,374			
Biel 428 , 473,570			
Burgdorf . 150 " 140,474			
Thun 990 , 918,479			
Langenthal 104 " 111,344			
3883 Fr. 4,403,329	-		-
Im Jahr 1864 sind dis=			
	Bechsel mit	Fr.	43,910,044
Im Jahr 1863 sind dis=	, ,		
contirt worden 46,010	" "	"	39,801,212
Zunahme 10,746 W	Bechsel mit		

Darlehu.

Stand derselben auf 1. Januar	Fr.	461,477
Im Lauf des Jahres wurden Darlehn		
bewilligt:		
In Bern für Fr. 325,143		
St. Jmmer		
m' x		a
m (f		
	1 .	
Langenthal , 71,547		4 909 507
16.b, c. 27 - 37 - 37 - 37 - 37 - 37 - 37 - 37 -	H	
	Fr.	1,665,074
Rückzahlungen erfolgten:	1	
In Bern Fr. 206,246		
St. Immer " 66,941		
Biel	Tede a	
M 400 940	ν. *	1. 12 . 12 M
CY 450.057	· .	1.19
0		i santa di S
Langenthal		857,938
	<u> </u>	001,900
Stand auf 31. Dezember	Fr.	807,136
Werthpapiere.		
Auf 1. Januar besaß die Bank an Werth=		us († 186)
papieren	Fr.	318,279
Realisationen im Lauf des Jahres		9,313
Stand auf 31. Dezember		308,966
		· ·

Verzinsliche Depositen.

A. In Conto-Corrent.

Um	1. Januar sch	juldete s	die B	ank an	437		
	Deponent	en .		•		Fr.	3,089,281
	Im Laufe des	Jahres	wurd	en einge	=		
	zahlt:						
In	Bern .		Fr.	5,543,	953		
	St. Immer		"	1,031,	472		
	Biel .	•	"	447,	619		
	Burgdorf		"	500,	918		- ×
	Thun .		"	862,	710		
	Langenthal		"	166,	398		
			-			"	8,553,370
					-	Fr.	11,642,651
	Zurückgezogen	wurden	:				
In	Bern .		Fr.	6,287,	540		
	St. Immer		"	1,056,	972	-2	
	Biel .		"	402,	784		
entroller.	Burgdorf		"	538,	827		
	Thun .			715,	534		
	Langenthal		"	98,	350		
			-			"	9,100,007
Sta	nd auf 31. De	zember (447	Deponer	iten)	Kr	2,542,644

B. Gegen 4prozentige Kassascheine.

Am 1. Januar waren deponirt	Fr.	2,846,027
In Bern Fr. 450,154		
6t 9mmm 50.550		
Riel 25 509		
Rurobouf 402 050		
Thun 04 200		
" '		
Langenthal		770.010
		776,948
a និង	Fr.	3,622,975
Dagegen wurden zurückgezogen:		
In Bern Fr. 656,628		
St. Jmmer 4,368		
Biel		
Burgdorf " 156,357		
Thun —		
Rangenthal 1,000		
zungentijut in		866,394
Stand auf 31. Dezember	Fr.	2,756,581
C. Gegen 3prozentige Kaffaf	chein	e.
Stand auf 1. Januar	Fr.	292,486
Die Ginzahlungen bei fammtlichen Anstalten		
betrugen	"	176,626
	Fr.	469,112
Zurückgezogen wurden		344,106
Saldo auf 31. Dezember	Fr.	125,006

Zusammenzug der verzinslichen	Depo	siten.
A. in Conto-Corrent	Fr.	2,542,644
B. gegen 4prozentige Kassascheine	"	2,756,581
C. " 3prozentige "	"	125,006
	Fr.	5,424,231
Am 31. Dezember 1863 hatten sich die Ein=		
lagen belaufen auf	"	6,227,494
Abnahme	Fr.	803,563
Auswärtige Korrespondenten.		
Am 1. Januar besaß die Bank bei ihren c	านธพล้า	rtigen Kor=
	Fr.	
Im Lauf bes Jahres wurde benselben		
übermacht durch die		
Hauptbank Fr. 13,273,700		
Filiale von St. Jmmer . " 1,554,904		
" " Biel " 217,168		8
" " Burgdorf " 737,601		
" "Thun " 58,192		
" " Langenthal . " 63,376		15 001 014
		15,904,941
	Fr.	16,193, 452
Dagegen bezogen die 6 Anstalten, nämlich:		
Bern Fr. 13,315,697		
St. Jmmer " 1,514,331		•
Biel		
Burgdorf " 744,757		
Thun		
Langenthal 65,323	,,	15,918,944
Guthaben der Bank auf 31. Dezember .	Fr.	274,508

Jahreserträgniß.

Nach Ausweis der hienach folgenden Bilanz des Gewinn = und Verlust = Conto stellt sich der Reinertrag des Jahres 1864 auf . Fr. 312,800 oder nahezu 9 %.

Hievon wurden nach Vorschrift des § 32 des Bankgesetzes an die Staatskasse abgeliefert als Zins à 4 % auf dem Stammkapital von 3 ½ Millionen Franken . . .

140,000

Der Ueberschuß von Fr. 172,800

bildet den Reingewinn, welcher nach den Bestimmungen des Bankgesetzes wie folgt zu vertheilen ist:

75 % ober Fr. 129,600 dem Staate,

25 % " 43,200 der Bankdirektion, sowie den Beamten und Angestellten der sämmtlichen 6 Anstalten.

Wie oben Fr. 172,800.

Das Betreffniß des Staates beträgt demgemäß im Ganzen Fr. 269,600 oder eirea '7 %10 %0

Die vorstehenden Uebersichten konstatiren neuerdings eine erhebliche Zunahme der Geschäftsthätigkeit der Bank. Leider konnten die Kapitalkräste der Bank einer solchen Zunahme nicht genügen; indessen erhielt die Anstalt aus der Staatskasse einen temporären Vorschluß von Fr. 1,800,000, der sie in den Stand setzte, während der ganzen Dauer des bekanntlich für Handel und Industrie so schwierigen Jahres 1864 ihren Geschäftsbetrieb ohne die mindeste Einschränkung fortzusetzen.

3u den bereits bestehenden 4 Filialen wurde im Berichts= jahr noch eine solche für den gewerbreichen Oberaargau, mit

dem Sitz in Langenthal, gegründet. Die Eröffnung derselben erfolgte am 1. Juli.

Im Laufe des Jahres stand der Bankzinsfuß für Vorsschüsse an Kredit-Inhaber und für Darlehn auf 5%; der Diskonto für Wechsel auf den hiesigen Kanton betrug vom 1. Januar bis 9. Mai 5% und von dahinweg bis Ende Jahres 6%, auf welchen Zeitpunkt er wieder auf 5% ersmäßigt wurde. Für die Conto-Corrent-Depositen wurde der frühere Zinsfuß von $3\frac{1}{2}$ % am 15. März auf $4\frac{6}{0}$ erhöht und erlitt bis zum Jahresschluß keine weitere Modisikation.

Gine der wesentlichsten Aufgaben der Kantonalbank be= steht darin, brachliegende Gelber an sich zu ziehen, um solche hier im Lande in Umlauf zu bringen. Zu diesem Behufe nimmt sie Depositen an, und zwar entweder auf Rassascheine mit 4monat= licher Kündigung oder laufender Rechnung, mit Fakultät für den Gläubiger, die Einlagen jederzeit in beliebigen Bruchsum= men zurückzuziehen. Die Kassascheine eignen sich für Solche, welche eine dauernde Geldanlage suchen, wogegen die letztere mehr für den Handelsstand berechnet ist, für den die stete Verfügbarkeit seiner Gelder großen Werth hat. Bis jetzt ver= gütete die Bank immer einen niedrigern Zins für Conto=Cor= rent=Depositen als für Rassascheine, weil sie bei diesen letztern durch die viermonatliche Auffündung gegen einen plötlichen Rückzug geschützt ist. Von diesem Systeme ist die Bank indeßmomentan abgegangen, indem sie, wie oben gesagt, für die Depots in saufende Rechnung eine Zinsvergütung von 41/20/0 (abzüglich 1/8%) Provision per Semester) eintreten ließ, wäh= rend solche für Kassascheine auf 4% verblieb. Das umge= kehrte Verhältniß bezüglich der Verzinsung wäre das richtigere; auch wird die Bank wieder darauf zurückkommen, sobald es die Umstände erlauben. Einstweilen und bis über die Kapi= talvermehrung befinitiv entschieden ist, ist die Bank großentheils

auf Depotgelder angewiesen, und da mehrere hiesige Geldinsti= tute einen höhern Zins vergüten, so mußte sie nothgedrungen biefem Beispiele folgen, wenigstens soweit es diejenige Rathe= gorie von Geldeinlagen betrifft, beren Rückzug an feine Kun= bigung gefnüpft ift. Weil indeffen diese Gelder, eben wegen ihrer großen Beweglichkeit, für die Bank nicht ohne Gefahr find, so murde die Ausgabe von Solawechseln beschlossen, welche ber Anstalt größere Sicherheit gewähren, indem fie auf einen festen Termin von 6 Monaten lauten, so daß die Bank die Zahlungsepochen zum Voraus genau kennt, wogegen bei den Conto: Corrent=Depositen manchmal ganz unerwarteter Weise nam= hafte Rückzüge erfolgen. Um nun neue Gelbeinlagen mehr auf biefe Solawechsel zu lenken, bestimmte die Bank vorläufig den Diskonto auf 5%. Die fraglichen Titel sind bei sämmtlichen 6 Anstalten zahlbar gestellt, und dürften daher mit der Zeit ein sehr bequemes Zirkulationsmittel für den Berkehr im In= nern des Kantons abgeben. —

Nach Mitgabe der Bilanz des Gewinn= und Verlust= Conto betrug der Reinertrag des Jahres 1864 Fr. 312,800 oder nahezu 9%. Dieses günstige Resultat darf als ein um so erfreulicheres bezeichnet werden, als es erzielt worden ist, ohne daß die Bank genöthigt gewesen wäre, dem Vorgang anderer Geldinstitute zu folgen, welche während der so lange andauernden Geldkrise ihren Zinssatz auf 6, 7 und 8% erhöhten und trotzem noch ihren Geschäftsbetrieb mehr oder weniger einschränken mußten.

Was schließlich das Maß betrifft, in welchem die einzelenen Anstalten zu obigem Erträgniß von Fr. 312,800 beigestragen haben, so möchte es vielleicht auffallen, daß in dieser Beziehung die Hauptbank von zwei Filialen übertroffen wors den ist. Die Sache erklärt sich aus folgenden Umständen. Abgesehen von den bedeutenden Kosten der Baarbezüge von

außen und von sonstigen Lasten, welche die Hauptbank einzig trägt, besteht noch von früher her die Einrichtung, daß die Filialen ihre Schuld von ca. 6 Millionen Franken an die Zentralanstalt bloß mit 4% verzinsen, obschon sich die Bestriebsmittel seither vertheuert haben und jetzt mit einem durchsschnittlichen Zins von 4% belastet sind. Nebstdem ist zu bemerken, daß die Repartition der Noten unter die 6 Instistute auf einer unrichtigen Basis beruht, indem z. B. im zweisten Semester von 1864 bei einer durchschnittlichen Zirkulation von Fr. 931,700, die Hauptbank hieran nur mit Fr. 290,000 partizivirte, die 5 Filialen dagegen mit Fr. 641,700, während gleichzeitig bei der erstern der mittlere Baarvorrath Franken 313,400 betrug, und bei sämmtlichen Zweiganstalten zusamsmengenommen bloß Fr. 210,000.

Repartition der Kredite auf die Amtsbezirke.

								4.4
Aarberg		•	•	•	Rredite	53	Fr.	451,500
Narwangen		•			"	66	"	528,300
Bern .	•	•	•	•	"	175	"	2,392,500
Biel .		•			"	123	"	1,464,000
Büren					11	37		247,500
Burgdorf	•			•	"	102	"	1,098,800
Courtelary		•	**	a .	<i>n</i> ^	194		1,580,500
Delsberg		•		•	"	11	"	106,000
Erlach	•	o y ; .			· ·	28	. 11	207,000
Fraubrunne	n	•			. 11	40	"	276,500
Freibergen					"	48	"	290,500
Frutigen				•	11	110	- 11	370,700
Interlaken	٠	•		•	"	61	"	279,000
			Ueber	rtrag:	Rredite	1048	Fr.	9,292,800

							_			_	0.000.000
				Uel	vert	rag:	Rr	edite	1048	Fr.	9,292,800
	Konolfinger	l			• :	•		"	76	"	572,000
	Laufen	•	•		•			W	4	, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	58,000
	Laupen	•	•		• 1			"	10	"	38,000
	Münster				•	•		"	23	"	249,000
	Neuenstadt	• , §				,			32	,,	223,500
	Nidan :	•			•	٠.		,,	50	"	341,500
	Nieder=Sim	menth	\mathfrak{al}		•			"	84	"	348,000
:	Ober=Simn	ienthal	ĺ				ii.	"	115	"	392,000
,	Oberhasle	•						"	36	,,	83,000
	Pruntrut	•						"	20	"	258,000
	Saanen	• 1			•			"	33	,,	100,500
	Schwarzenb	urg			•			"	23	,,	66,000
•	Seftigen	•	•		•	٠,		"	32	" "	147,000
	Signau .	•			•			"	38	ň	375,000
	Trachselwall	Ď,	•	-	•	•		"	28	"	260,500
	Thun	• (4.11)	•		•	, 1 ₁ 11.		"	138	, ,,	910,300
	Wangen	•			•			W	35	"	331,000
,	Fremde				• /	•		"	2	"	22,000
					8		Rr	ebite	1827	Fr.	14.068.100

Repartition der Kredite auf die Landschaften.

Oberland .			•	Rredite	515	Fr.	2,145,200
Mittelland	•		• .	"	418	"	3,830,300
Emmenthal und	Ober	aarg	au	"	269	"	2,593,600
Seeland .	•			" "	291	"	2,711,500
Jura .			•	"	332	"	2,765,500
Andere Kantone				"	2	"	22,000
		4		Rredite	1827	Fr.	14,068,100

Gewinn- und Verlust-Conto auf 31. Dezember 1864.

	Zsern	Acceptance of the Control of the Con	Şf. Juin	ner.	Biel.		Zurgde	orf.	Thur	ι.	Langen	thal.	Busamme	nzug.	Total		Total	c .
Bezogene Zinsen in Conto-Corrent " " auf Darlehen (inkl. Marchzins pro 31. Dezember) " " auf Werthpapieren " " " " " " " " " Frovisionen	Tr. 147490 7543 12766 19104 107651 23768 211962 176	%p. 24 25 50 56 02 43 53 30	Fr. 76205 1313 — 9110 56854 19019 —	%p. 13 57 71 53	Fr. 64558 7139	94 08 83 —	%r. 38191 3080 — 5704 5009 3799	98p. 63 98 -05 25 77 -	8044 42461 3962	98p. 16 42 99 27 35	Fr. 7723 560 — 1245 3257 771 —	%p. 49 35 — 28 10 67 —	%r. 410749 24629 12766	%p. 71 50 43 58 —	Fr.	9Rp.	Fr. 448205 50961 297590 211962 176	%p. 21 39 01 53 30
	530462	83	162502	94	110483	91	55785	68	136102	19	13557	89	. X				1008895	44
Hezahlte Zinsen in Conto-Corrent " auf Cassassen 4 und 3% (inkl. Warchzins pro 31. Dez.) " auf dem Bankanleisen von 2½ Will. Fr. (inkl. Marchzins) " Provisionen Berzinsung der Schuld der Filialen an die Hauptbank und unter sich Berwaltungskosten: a) Sizungsgelder und Reisentschädigung des Berwaltungsrathes b) Sizungsgelder und Reisentschädigung des Berwaltungsrathes c) Besoldungen (an 30 Beamte und Angestellte) d) Bureauauslagen und Miethzinse Sempelauslagen Stempelauslagen Frechtskossen Rechtskossen Rechtskossen Berluste Berluste Besluste b) auf den Kosten der Banknoten 10% b) auf dem Mobiliar 5%	98792 87115 107967 8251 — 1654 — 30044 2651 2428 2694 39 11319 694 730	23 44 23 36 50 18 53 20 83 68 20 45	17530 6463 — 394 75214 — 1160 11400 507 1164 217 130 —	73 30 	9496 5718 — 48 57170 — 205 6050 536 495 463 — —	02 15 85 64 — 78 27 20 — —	8616 18506 ————————————————————————————————————	67 04 -64 78 	13705 3352 	80 80 89 48 	1770 232 — 5470 — 180 2941 716 170 276 — —	55 20 	149912 121387 107967 	93 23 	8822 212234 73214 5937 3703 170 11319 1424	16 70 95 64 97 95 37 68 65		٠
	354382	83	114182	94	80183	91	38785	68	96802	19	11757	79	98a # 976aua	548 6	Rein apitalzinses à	ertrag	696095 312800 140000	44
l l													many riving		apitaizinjes a rbleibt Reing		172800	7

General-Pilanz der Kantonalbank von Dern auf 31. Dezember 1864.

	Z3ern.		Şf. Juma	er.	Ziel.		ZBurgdor	f.	Thun.		Langent	haf.	Busammen	ızug.	Total.	
Aassabestand: a) Baarschaft . b) eigene Banknoten c) schweigerische Koten Wechsel im Porteseusse Debitoren in Conto-Corrent: a) Vorschüfse auf Kredite Debitoren sür Darlehen Guthaben der Jauptbank bei den Filiasen Werthpapiere Kosten der neuen Banknoten, nach Abschreibung von 10% Wobiliar der enuen Banknoten, nach Abschreibung von 5% Genzinn= und Verlust-Conto, Jahlungen an die Staatskasse sins des Stammkapitals á 4%	287132 904285 28380 1770088 3001014 332466 282551	%p. 85 — 46 05 16 95 90 50 — —	33296 40560 950 989373 1659721 21911 16518 — —	%p. 86 — 98 15 34 20 — — — —	\$r. 25407 20200 5950 473570 1510757 4853 194480	%p. 55 — 11 10 75 — — — — —	8v. 35219 1520 5700 140474 732595 15322 90089	%p. 20 — 23 82 43 05 — — — —	%r. 68816 50440 420 918479 1525067 13296 168750 — — —	%p. 01 41 10 15	§r. 5160 23220 20 111343 415630 388 54747 — — —	Rp. 31 — 64 65 — 40 — — —	8844785 388237 	%p. 78	§r. 1526177 4403329 9233023 807136 5866355 308966 6254 13880 140000	%p. 78 83 70 60 90 50 —
Post iven.		87	2752331	53	2235218	51	1020920	73	2744768	67	610510				22305124	
Rapital Banknoten=Emission Kreditoren in Conto=Corrent Kreditoren gegen Kassassicheine: a) Scheine à 4% (inks. Zins) b) " à 3% " " Kreditoren, auswärtige Korrespondenten. Schuld der Filialen an die Hauptbank und unter sich Ucceptationen Bankanleihen à 4½ % (inks. Warchzins) Borichus der Staatskasse Borichus und Berlust-Conto: a) Kapitalzins à 4% b) Geschäftsgewinn	3500000 1322850 1125097 1897162 87036 76647 — 360884 2595617 1800000 140000 36080	92 15 30 50 	200000 463467 187558 	 65 45 15 28 	200000 258346 140127 9556 7544 1589344 — — — 30300	26 	200000 161810 413213 7627 8819 212445 — — — — — — 17000	20 85 11 57 —	200000 465575 104320 20787 	27 ————————————————————————————————————	200000 68347 14196 — 2334 323831 — — 1800	45 	2756581 125006 ———————————————————————————————————	65 85	3500000 2322850 2542644 2881588 113729 5875009 360884 2595617 1800000 312800	
	12941374	87	2752331	53	2235218	51	1020920	73	2744768	67	610510				22305124	31,

General-Dilanz der Kantonalbank von Bern auf 31. Dezember 1864.

## Refjateflants: a) Baarifait. Designer Bantnoten Septimen		Zsern.		Şf. Jum	r.	Ziel.		Zzurgdor	rf.	Thun		Langent	hal.	Zusammen	ızug.	Total	
Designer Rentheter 994285 40560 20200 1520 20000 20000 20000 20000 20000 20000 20000 20000 20000 20	Aftiven.	Fr.	Rp.	Fr.	Np.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Mp.	Fr.	Rp.	F:.	Rp.	Fr.	Rp.
\$\frac{\text{Rapital}}{\text{Sapital}}\$\$-\frac{\text{3500000}}{\text{125097}}\$\$-\frac{\text{3500000}}{\text{125097}}\$\$-\frac{\text{200000}}{\text{125097}}\$\$-\frac{\text{200000}}{\text{463467}}\$\$-\frac{\text{200000}}{\text{200000}}\$\$-\frac{\text{200000}}{	b) eigene Banknoten c) schweizerische Roten Bechsel im Porteseuisse Debitoren in Conto-Corrent: a) Borschüsse auf Kredite b) Guthaben bei auswärtigen Korrespondenten Debitoren für Darlehen Guthaben der Hauptbank bei den Filsalen Berthpapiere Kosten der neuen Banknoten, nach Abschreibung von 10% Mobiliar der 6 Anstalten, nach Abschreibung von 5%	904285 28380 4770088 3001014 332466 282551 5866355 308966 6254 43880	- 46 05 16 95 90 50 -	40560 950 989373 1659721 21911 16518	98 15 34 20	20200 5950 473570 4510757 4853 194480	11 10 75 —	1520 5700 140474 732595 15322 90089	23 82 43 05 —	50440 420 918479 1525067 13296 168750	41 10 15 -	23220 20 111343 415630 388 54747	64 65 40 —	1040225 41420 — 8844785 388237 — — —	87 83 —	4403329 4403329 9233023 807136 5866355 308966 6254 13880	83 70 60 90 50
Rapital Bantnoten-Emiffion 132850 — 200000 — 200000 — 200000 — 200000 — 200000 — 200000 — 232285		12941375	87	2752331	53	2235218	51	1020920	73	2744768	67	610510	-			22305124	31
	Kapital Bantnoten-Emission Kreditoren in Conto-Corrent Kreditoren gegen Kassassichen ab 4% (inkl. Zins) b) "à 3% " " Kreditoren, auswärtige Korrespondenten Schuld der Filialen an die Hauptbank und unter sich Acceptationen Bankankeisen a 4½ % (inkl. Warchins) Borschuß der Staatskasse	1322850 1125097 1897162 87036 76647 	92 - 15 - 30 50 - -	463467 187558 — 18384 1834601 — — 48320	65 45 - 15 28 - - -	258346 140127 9556 7544 1589344 — — — 30300	26 50 75 	161810 413213 7627 8819 212445 — — — — — — — — — 17000	20 85 41 57 —	465575 104320 20787 1914786 ————————————————————————————————————	40	68347 14196 2334 323831 — — — — — — — — — — 1800	45 	2756581 125006 — — — — — — — 140000	65 85 — —	2322850 2542644 2881588 113729 5875009 360884 2595617 1800000 312800	68 50 81 52 30 50 -

Nach ihren Beträgen vertheilen sich die Kredite wie folgt:

1095	Kredite	von	Fr.	1,500	bis	und	mit	Fr.	5,000
412	"	"	"	5,000	"	"	"		10,000
204	"	<i>"</i> "	"	10,000	"	"	"		20,000
59	"	"	"	20,000	"	"	"		30,000
57	11	"	"	30,000	"	"	***	"	50,000
1827.			(To	16. V. 111	nd I	VI.)			

I. Stempelverwaltung.

A. Einnahmen.

1. Für verkauftes Stempelpapier				
a. Un die Amtsschreibereien		Fr.	35,816.	
b. " " Unterverfäufer .	·		39,430.	
c. Privatpersonen		: (1)	990.	· ——
		Fr.	76,236.	
2. Für verkaufte Stempelmarken	: ·		a .	
a. An die Amtsschreibereien Fr.	1,651. 75			
b. " " Unterverkäufer "	10,950. —			
c. " Privaten . "	833. 90			
		" "	13,435.	65
3. Ertrag der zwei Pressen (Ste	mplung von			
Aktenstücken, Formularen 2c.)	•			
a. Derjenigen zu 10 Rp. Fr.	36,263. 60		19 9 19 2 1 4	
b. " " 30 " "	10,629. 60			
c. Von beiden Preffen für				
die amtlichen Bureaux "	7,220. 60	9		
		- "	54,113.	80
	Uebertrag	Fr.	143,7 85.	45
	1	8		

Uebertrag	Fr. 143,785. 45
4. Ertrag der pfarrlichen Scheine	7,444. 50
5. " des Spielkartenverkaufs .	2.000 00
6. " " Spielkartenstempels	" 5,923. 25
7. " Stempels von Druffachen.	
8. " der Visagebühren	" 2,607. 56
9. " des Bußenstempels	933. —
10. " Verschiedenes	, 88. 93
Summa Einnehmens .	Fr. 165,527. 29
	,
B. Ausgaben.	Street .
1. Befoldungen 4236. —	
2. Bureautosten 1420. 95	
3. Ankauf des rohen Stempelsmanns	
papiers 6719. 75	
4. Ankauf der Spielkarten . 1416. 95	
5. Werkzeug und Unterhalt . 351. —	Seft valous as the
6. Papier und Druckkosten zu	, \(\lambda_{\text{\tinx{\text{\tinx{\text{\texi{\text{\text{\text{\text{\text{\text{\text{\tint{\text{\tinx{\tin}\text{\tinit}\\ \text{\text{\text{\text{\text{\tinit}\\ \text{\text{\text{\text{\text{\text{\text{\text{\text{\text{\text{\tinit}\\ \text{\text{\text{\text{\text{\text{\text{\text{\text{\tex{\tex
pfarramtlichen Scheinen und	
Stempelmarken	
7. Provision der Stempel= verkäufer	
8. Stempelverlüste in Liqui=	
bationen . 1100. 1100 1.012 15. 90	A. Orran der mu
	19,093. 06
Reinertrag pro 1864	Fr. 146,434. 23
Der Voranschlag beträgt	118,000. —
Es stellt sich somit eine Mehreinnahme	4 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
	Fr. 28,434. 23

Gegenüber dem Vorjahr (1863), das eine Netto = Einnahme von Fr. 132,628. 28 brachte, beträgt die Zunahme des Erstrags Fr. 13,805. 95, die zum größten Theile von der außersordentlichen Einnahme für Stemplung der Aftien eines neuen Kreditinstitutes (eidgen. Bank) herrührt.

Das verkaufte Stempelpapier vertheilt sich auf die verschiedenen Formate, wie-folgt:

 Groß=Folio=Bogen
 32,403 ½

 Mittel
 11,134½

 Klein
 17,528

 Duart=Blätter
 194,290 à 20 Ct.
 " 38,858. —

 Oftav=Blätter
 7,384 à 10 Ct.
 " 738. 40

 Fr. 76,236. —

Der Verkauf von Stempelmarken à 10 Ct. hat im Berichts= jahre wieder um circa 14,000 Stück zugenommen.

Uebertretungen des Stempelgesetzes wurden verzeigt 28, wovon 19 die Nichtstemplung von Frachtbriefen betrafen.

II. Direktion der amtlichen Druckarbeiten.

Dieser Verwaltungszweig erhielt im Berichtsjahre einen bedeutenden Zuwachs an Arbeit durch die massenhaften Drucksfachen, welche die Organisation der Kontrolle des Staatsbahnsbetriebes erforderte.

Durch Vermittlung der Stempelverwaltung wurden im Ganzen 843 größere und kleinere Arbeiten in Druck gegeben. Hievon betrafen 622 typographischen Druck im verakkordirten Betrage von Fr. 32,620. 10 und 221 Lithographie mit Fr. 5051. 95 (für die Staatsbahn wurden im Ganzen für Fr. 13,305. 80 Druckerrechnungen visirt).

In diesen Arbeiten sind nicht begriffen der von der Amts= blattverwaltung geleitete Druck der amtlichen Blätter (Amts= blatt, Tagblatt und Gesetze und Dekrete) welcher eine Aus-Ausgabe von Fr, 11,212. 45 zur Folge hatte.

III. Amtsblattverwaltung.

& i	nnah	men.		1 51		
1. Abonnementsgebühren	1.444	4.		Fr.	11,664.	60
2. Insertionsgebühren		0		,,	16,497.	35
3. Erlös von Gesetz= und	Defre	tbogen	und			
einzelnen Blättern	1		•	"	71.	-47
4. Verschiedene Ginnahmen	• 1	•		"	1,440.	10
5. Entschädigung vom Verleg	ger des	franzö	jischen			
Amtsblattes .			•	"	4,000.	100
Summa Einnahmen .	•			Fr.	33,673.	05
salbini karo incaro di La At	us gal	ben.	13			
Besoldungen und Bureau=	15. 14.	1-1-1				
fosten						
Für Druck und Spedition	1:511	ili (111)		1 57		-41
des deutschen Amtsblattes,						
der Verhandlungen des	311118		11.			
Großen Rathes und der			0.5			
Gesetze und Defrete.						
Für Druck und Spedition						7.73
des französischen Tag=) 'y	
blattes, der Gesetze und						
Defrete nebst Ueber=						
setzungen	"	1,818.	20			
Für Redaktion des deut=						
schen Tagblattes	,,	2,118.	20			
Besoldung des Redaktors de						
französischen Tagblattes	1111/11	2,400.	: :		04.050	00
sdiede wa noa ma me ndiedelan aa			-			
Einnehmen netto .	•			Fr.	8,722.	75

general content of a fi		Uebert	rag	Fr.	8,722.	75
Laut Budget vorgesehen		. 97	Çirin ili v	"	2,100.	المستقل
Ueberschuß ber Einnahmen	•	•	•	//	6,622.	7 5

Dieses gegenüber dem Vorjahre günstigere Ergebniß ist wesentlich den geringern Drucktosten für das Amtsbatt und Tagblatt zuzuschreiben, betreffend ersteres infolge Auslassung der gerichtlichen Liquidationen der Kantone Aargau und Waadt und bezüglich des letztern aus Grund der kleinern Anzahl großräthlicher Sitzungen.

Die Erträgnisse des deutschen und des französischen Amts= blattes, jedes für sich besonders, stellen sich heraus, wie folgt: Deutsches Amtsblatt. Französisches Amtsblatt

Einnehmen Fr. 29,673. 05 Einnehmen Fr. 4000. — Ausgeben "20,731. 90 Ausgeben "4218. 40 Reinertrag Fr. 8,941. 15 Mehr=Ausgaben Fr. 218. 40

Die Abonnentenzahl des Amtsblattes betrug 1140 (im Vorjahre 1161) wovon 532 mit und 608 ohne Tagblatt. Einzig auf das letztere wurde von 8 Personen abonnirt.

IV. Schreibmaterialienverwaltung.

Der ganze Papierumsatz beträgt 5355 Ries ober 535 Ballen mit einem Kafsaverkehr von Fr. 71,282. 65; gegenüber dem Vorjahre (4200 und Fr. 54,495. 10) eine Vermehrung von 1155 Ries resp. Fr. 16,787. 55. Dieser Geschäftszuwachschatte ebenfalls hauptsächlich in der Inbetriebsetzung der Staatssbahn seinen Grund.

Die Jahresrechnung verzeigt folgenden V	ermögensbestand:
1. In Baarschaft	Fr. 3,837. 90
2. Im Papiervorrath von	, 17,234. 55
Wird die s. Z. zum Betriebe verwendete	Fr. 21,072. 45
Summe von Fr. 10,000. — und der Gewinn früherer	ik ngéhiangay Kanadén S
Jahre mit , 9,238. 85	ini sedaj perdaji
indding was it is an order to the second	,, 19,238. 85
abgezogen, so stellt sich pro 1864 ein Ge-	
winn heraus von	Fr. 1,833. 60
Total Vorschlag seit dem Bestehen dieses Ver= waltungszweiges im Papiervorrath liegend.	Fr. 11,072. 45
17516 OPE 51819 POR 19915 Van 1991 Annier	e de martinis

I. Ohmgeldverwaltung.

Der Geschäftsverkehr der Ohmgeldverwaltung war im Jahr 1864 kein gewöhnlicher.

Durch die Inbetriebsetzung der Staatsbahn erwuchsen der Verwaltung bedeutende Arbeiten, indem nicht weniger als 13neue Büreaux längs der Bahn, nämlich Brügg, Bußwyl, Lyß,
Suberg, Schüpfen, Münchenbuchsee, Worb, Tägertschi, Konol=
singen, Zäziwyl, Signau, Emmenmatt und Langnau erstellt
und organisirt werden mußten. Mit dem Ohmgeldbezug wurden
die Stationseinnehmer betraut nach Mitgabe eines mit dem
Direktorium der Staatsbahn abgeschlossenen Vertrages.

Im Personellen der Ohmgeldverwaltung fanden mancherlei Beränderungen statt. Bersetzungen ersogten bei den Büreaux Boncourt, Fahy, Damvant, Miécourt, Goumois, Ocourt, la Motte, und Neuwahlen bei den Büreaux Beurnevésin und Zollisosen wegen Entsernung der bisherigen Einnehmer und bei dem Büreau Uttigen infolge Todesfall. Der Beamte von Pontins wurde nach Ablauf seiner Amtsbauer nicht wieder gewählt, weil die dort eingetretenen veränderten Verkehrsvershältnisse einen besondern Einnehmer entbehrlich machten. Der Ohmgeldbezug wurde dem dort stationirten Landjäger mit bes beutend reduzirter Besoldung übertragen.

Die Ohmgeldbüreaux Roggenburg und Fulenbach wurden versetzt; das erstere nach Neumühle hart an die französische Grenze und an die neue Straße nach Soyhières und letzteres ebenfalls an die Landstraße an eine zweckmäßigere Stelle.

Die Zahl der Ohmgeldbüreaux beläuft sich dermal auf 128 mit 131 Beamten; ferner der Waagmeister auf der Last= waage zu Bern. Dazu kommen noch 48 Faßsecker und die Beamten der Centralverwaltung nehst zwei Angestellten.

Von Ohmgeldbeamten und Landjägern wurden im Berichtsjahre 146 Ohmgeldvergehen angezeigt. Die ausgesprochenen Bußen betragen Fr. 3548. 92; die verschlagenen Gebühren Fr. 322. 25. Freisprechende Urtheile erfolgten 5.

Brennpatente wurden sim Laufe des Jahres 1864 707 gelöst, für eine Gesammtsumme von Fr. 31,025 oder 249 Stücke weniger als im Jahre 1863 mit einer verminderten Einnahme von Fr. 6700.

In Betreff des statistischen Theiles, namentlich des Details der Einfuhr der verschiedenen Getränke, so wie der Einnahmen und Ausgaben wird auf die beigegebenen Tabellen verwiesen. Die Einnahmen pro 1864 erzeigen ein sehr befriedigendes Resultat.

Dieselben betragen nach Abzug aller Vergütungen für wieder ausgeführte Getränke:

1. an	eigentlichem Ohmgeld	Fr.	1,020,433.	97
2. "	Brennpatentgebühren	111 m	31,025.	
3. "	Verschiedenem, wie Bußen 2c	. " !! !!	5,821.	45
ieders. Vi	Total Brutto = Einnahmen	Fr.	1,057,280.	42
Die 2	Ausgaben an Besoldungen und	et i		

Verbleiben an Netto = Einnahmen . Fr. 997,405. 29 oder nahezu eine Million; eine Summe, die bis dahin noch in keinem Jahre erreicht wurde. Gegenüber dem Büdgetansatz erzeigt sich eine Vermehrung der Netto = Einnahme von Fr. 139,405. 29 und gegenüber dem Jahre 1863 eine solche von Fr. 39,283. 70.

Die Ausgaben haben den Büdgetansatz um eirea 7000 Fr. überschritten, veranlaßt hauptsächlich durch die verhältnismäßig mit den höhern Einnahmen steigenden Bezugsprovisionen, dann aber auch durch die Organisation der 13 neuen Ohmgeldsbüreaux längs der Staatsbahn, die eine Menge Anschaffungen von Inventargegenständen, Papiers und Orucksachen zur Folge hatte.

Die Mehreinnahmen sind der vermehrten Einfuhr von Weinen, sowohl fremden als schweizerischen, auf Rechnung zu setzen, während die Einfuhr an fremdem Spiritus auch im abgelaufenen Jahre sich wieder wesentlich vermindert hat, woran wohl die vermehrte Bier = Produktion im Kanton selbst Ursache sein mag.

Nach Mitgabe der Verordnung vom 6. September 1852

Ohmgeldverwaltung.

Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben im Jahr 1864.

Einnahmen. A. Bon Getränken schweizerischen Ursprungs.	Fr.	Np.	Fr.	Rp.	Ausgaben.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Wein in Fässern à 7 Rp. per Waß Obsituein " à 7 " " " Ber " à 3 " " " Bein in Flaschen à 7 " " " Bein eist, Branntwein 2c., je nach bem Geistigkeitsgrab 'caneurs und andere geistige Getränke, à 15 Rp. per Flasche. 'chiqueurs und versüßte geistige Getränke in größern Geschirren à 29 Kp. per Waß			390135 267 313 3700 - 17736 1712 418	93 79 26 15 — 65 51 . 76	Centralverwaltung: Besolbungen des Berwalters und Sekretärs Bureau- und Reisekosten An die eider Zolldirektion in Basel die vertragsgemäßen 6 % für den Ohmgeldbezug im Jura Besolbungen der Ohmgeldeinnehmer an der Grenze und dei Eisenbahnstationen . Für Gebäude und die Lastwaage in Bern Beleuchtungskosten Wiethzinse Entschädigungen, Rechtskosten, Berschiedenes			5800 9800 7031 31554 765 1001 1970 1950	61 03 70 85 96 — 98 29
***************************************			414285	05	Reinertrag der Ohmgeldverwaltung			997405	29
B. Bon Getranken nichtschweizerischen Ursprungs.				e e					
Bein in einfachen Fässern à 8 Rp. per Maß Dhiwein " " à 8 " " " Jier " " à 4 " " " Bein in Doppelsaß a 30 " " Bein in Flaschen à 30 " " Flasche Ider " " a 30 " " Bein in Flaschen a 30 " " Beingeist, Branntwein 2c., je nach dem Geistigkeitsgrad igueurs und andere geststige Getränke à 29 Rp. per Flasche iqueurs und versüßte geistige Getränke in größern Geschirren à 58 Rp. per Waß	318946 703 2603 3909 8455 1 257608 12350 1570	26 76 11 45 13 20 83 25 93	606148	92	Anmerkung. Auf dem dießjährigen Ertrage des Ohmgeldes lastete überdieß noch die Summe von Fr. 50,000, welche der Stabt Biel insolge des mit ihr geschossenen und vom Großen Nathe unterm 30. November 1864 ratissirten Bergleichs als Entschädädigung für die Aufhebung des dortigen Orts - Ohmgeldes desgalt werden mußte. Nach Mbzug dieser Summe mit Hinzuschalagung der ergangenen Rechtskoften zusammen Fr. 51,118. 90 reduzirt sich der Keinertrag des Ohmgeldes pro 1864 auf Fr. 946,286. 39				,
C. Für 707 Brennpatente			31025	_					
		,							
D. Berichiedenes.	4594								
Ohmgeldbußen und verschlagene Gebühren eidgenössischen Getränke ertos konsissirter Getränke für verkauste Getränke ertos für verkauste Sinnstäde sachtzins für das Ohmgeldgebäude in Niederönz sachtzins für die Schaal im Waaghause in Bern ertos von verkausten eisernen alten Osen kostenrückvergütung in einem Prozesse sachtzins für die Schaal im Baaghause in Bern ertos von verkausten eisernen alten Osen kostenrückvergütung in einem Prozesse sachtzins der verkausten von der Lastwaage in Bern dennpelgebühren von der Lastwaage in Bern dennpelgebühren für 707 Brennpatente etempelgebühren für Aussuhrbewilligungen	1534 404 268 78 145 40 400 5 15 1 2610 212 107	11 34 30 20 80 10 60	5821	45					
			1057280	42	77			1057280	42

Hebersicht

der im Jahr 1864 eingeführten Getränke (nach Abzug der wiederausgeführten, für welche die bezahlten Gebühren zurückvergütet wurden.)

	Sch	veizerische und Getr	d nichts änke.	dweizerifde	Total.
	Tarif Rp.	Maß.	Tarif Rp.	Maß	Maß.
A. Wein, Bier und Obstwein.				A CONTRACTOR OF STREET	
Wein in einfachen Fässern	7 7 3 -	5573370 — 3825 ½ 10442 26430 —	8 30 8 4 —	$\begin{bmatrix} 3986828 \\ 13031 \ ^{1}\!/^{2} \\ 8797 \\ 65077 \\ \\ 14091 \ ^{1}\!/^{2} \\ 2 \end{bmatrix}$	12622 ¹ / ₂ 75519
Summa Maß		56140671/2		4087827	97018941/2
			8.2		
B. Gebrannte Getränke und Liqueurs.			,		
Weingeist, Branntwein, Kirschwasser 2c		62307 5708 ½ - 1444	- - 58	589471 	
Summa Maß	- <u>-</u>	69459 1/2	_	613473	6829321/2

Vergleichung

ber Getränke-Einfuhr im Jahr 1864 gegenüber berjenigen pro 1863.

				, ss 1 ° 4							Maß.	Maß.	Maß.	Maß.
	*							i			Schweizerischer Wein, Bier und Obstwein.	Schweizerischer Weingeist.	Fremder Wein Bier und Obst= wein.	
		1863 1864	•		•		•		•		5407945 56140671/2	$68687^{1\!/_2}\ 69459_{1/_2}$	3814618 _{1/2} 4087827	674964 613473
Şm	Jahr	1864	mehr	schweizer	rischer	Wein	•	0.7 X •	•		2061221/2	Normal Annual Control of the Control	9.7	
"	",	<i>"</i>	mehr	schweizer	rischer	Weing	eift					772		-
"	"	"	mehr	fremder	Wein	•			•				2731081/2	
"	"	"	wenig	ger fremb	er W	eingeist			٠	•				34491

betreffend die Denaturirung des zur Industrie bestimmten Weingeistes wurden im Jahre 1864

Maß 21,223 mit Kampher, " 10,633 ³/₄ " Theeröl und " 3,092 " Essig benaturirt.

Rückvergütungen von bezahltem Ohmgeld infolge Wieder= ausfuhr der Getränke fanden statt:

Für Wein Maß 368,432 . . Fr. 29,828. 57 " Weingeift u. Liqueur " 23,548 . . " 9,782. 48 Summa Maß 391,980 Fr. 39,611. 05

Stwas auffallend ist die wesentliche Verminderung der Biereinfuhr im Vergleiche zum Vorjahr. Während solche sich seit dem Jahre 1859, wo noch der höhere Tarif bestand, von Maß 13,278 nach und nach mit jedem Jahre vermehrte und im Jahr 1863 schon Maß 116,743 betrug, beträgt dieselbe im Berichtsjahre bloß Maß 75,521. Diese Verminderung ist sicherlich nicht dem verminderten Vierkonsum, wohl aber der vermehrten innern Vierproduktion und namentlich einer sehr verbesserten Fabrikation des Viers im Kanton selbst zuzuschreisben. Der durch Herabsetzung des Viers-Tarifs beabsichtigte Zweck wäre somit errreicht.

(Tabellen VII und VIII.)

II. Stenerverwaltung.

Neben ihren gewöhnlichen an sich schon zahlreichen Sesschäften hatte sich die Verwaltung im Berichtsjahre hauptsächslich mit der vom Großen Rathe unterm 24. Mai 1864 besschlossen Hauptseisen vom Eroßen Rathe unterm 24. Mai 1864 besschlossenen Hauptseisen der Grundsteuerschatzungen zu befassen, die nach Mitgabe des Steuergesetzes vom 15. März 1856 vorzunehmen war.

Nachdem die Einleitungen zu derselben beendigt waren und auch der Regierungsrath das Schatzungsversahren sowohl für die Centralsteuerschatzungskommission, als auch bei den Einschätzungen der einzelnen Liegenschaften und für die Walsdungens und Gebäudeschatzungen in zwei besondern Instruktionen d. d. 2. Juni festgesetzt, und die Centralsteuerschatzungs-Rommission erwählt hatte, wurde letztere zur Organisation und zum Beginn der Schatzungs-Operationen auf Montag den 27. Juni 1864 zu einer Plenarsitzung nach Bern einberusen.

Bei der Bestellung dieser Kommission, die nach Vorsschrift des vorerwähnten Großrathsbeschlusses aus 35 Mitsgliedern und 7 Suppleanten zusammengesetzt worden war, hatte man namentlich auch darauf Kücksicht genommen, daß jeder Amtsbezirk wenigstens durch ein Mitglied vertreten sei, und daß sich in derselben auch einige Mitglieder der letzten Schatzungsrevisionskommission vom Jahre 1855 befinden.

Die Rommission bestand aus folgenden 35 Personen:

1. Als Mitglieder.

- 1. Herr Aegerter, Amtsrichter von Oberwyl, Amt Niedersim= menthal.
- 2. " Bach, Großrath von Saanen.
- 3. " Batschelet, alt Großrath, von Hermrigen, Amt Nidau.
- 4. " Berger, Großrath in Schwarzenegg, Amt Thun.
- 5. " Bösiger, Großrath in Röthenbach, Amt Wangen.
- 6. " Bucher, Großrath in Dettligen, Amt Aarberg.
- 7. Buri, Großrath in Urtenen, Amt Fraubrunnen.
- 8. " Dähler, alt Großrath in Seftigen, Amt Seftigen.
- 9. " Desboeuf, alt Amtsschreiber in Pruntrut, Amt
- 10. " Etter, Großrath in Setitofen, Amt Bern.
- 11. " Gobat, Großrath in Crémine, Amt Moutier.

- 12. herr hauert, Umterichter in Wengi, Umt Buren.
- 13. " Imer, Großrath in Neuveville, Amt Neuveville.
- 14. " Jordi, Großrath in Leimiswyl, Amt Aarwangen.
- 15. " Raifer, Wirth in Grellingen, Umt Laufen.
- 16. " Kalmann, Großrath in Saignelegier, Amt Franches= Montagnes.
- 17. " Käfer, alt Großrath in Melchnan, Amt Aarwangen.
- 18. " König, Landwirth in Beitimpl, Amt Konolfingen.
- 19. " Lehmann, Großrath in Rüdtligen, Amt Burgdorf.
- 20. " Michel, Großrath in Ringgenberg, Umt Interlaten.
- 21. " Moor, Großrath in Meiringen, Amt Oberhaste.
- 22. " Moser, alt Großrath in Bühlikofen, Amt Bern.
- 23. " Probst, Amtsrichter in Ins, Amt Erlach.
- 24. " Quiquerez, A., Bergbauingenieur in Bellerive, Amt-Delsberg.
- 25. " Renfer, Großrath in Meinisberg, Amt Buren.
- 26. " Schneeberger, alt Großrath im Schweikhof, Amt Trachselwald.
- 27. " Schüpbach, Großrath in Rahnflüh, Amt Signau.
- 28. "Streit, Bendicht, Großrath im Großgschneit, Amt
- 29. " Trouillat, maire à Coeuve, Amt Pruntrut.
- 30. " Boisin, maire à Corgémont, Amt Courtelary.
- 31. " von Wattenwyl, Großrath in Rubigen, Amt Konol» fingen.
- 32. " Weibel, Großrath in Freiburghaus, Amt Laupen.
- 33. " Wittwer, Großrath in Reichenbach, Amt Frutigen.
- 34. " Zbinden, Ulrich, Großrath in Schwarzenburg, Amt Schwarzenburg.
- 35. " Zeller, alt Großrath in Boltigen, Amt Obersimmen= thal.

2. Als Suppleanten:

🕽 พ. พระเมาะหม่วง พระพย

- 1. Herr Uffolter, Sohn, in Riedtwyl, Amt Wangen.
- 2. " Bernard, Großrath, Notar in Fornet, Amt Münfter.
- 3. " von Gunten, Großrath in Oberhofen, Amt Thun.
- 4. " Jacquet, Lucien, Großrath in St. Immer, Amt Courtelary.
- 5. " Imobersteg, Peter, Hauptmann in Wimmis, Amt Niedersimmenthal.
- 6. " Krebs, Wirth in Twann, Amt Nidau.
- 7. " Lüthi, Großrath in der Heitern bei Belp, Amt Seftigen.

Zum Präsidenten der Kommission wählte nach Art. 3 der Instruktion für die Centralsteuer = Schatzungskommission vom 2. Juni 1864 der Regierungsrath den Herrn von Watzenwyl von Rubigen, zum Vizepräsidenten den Hrn. Großrath und Fürsprecher Kenfer; als Sekretär wurde bezeichnet: Herr Pauli, Sekretär der Finanzdirektion.

In der ersten Sitzung vom 27. Juni fand die Beeidigung statt durch den Herrn Finanzdirektor Scherz; die Instruktion wurde durchberathen und die zu befolgenden Grundsätze im Interesse eines möglichst gleichmäßig zu befolgenden Versahrens allseitig besprochen. Sodann theilte sich die Kommission zu Beförderung und Erleichterung der Arbeit und Vornahme der Schatzungen in sieben Sektionen, als deren Präsidenten von der Finanzdirektion bestellt worden waren:

Für die 1. Sektion: Herr Zeller.

" " 2. " " Schüpbach.

" " 3. " " " Schneeberger.

" " 4. " " Bach.

" " Käser.

Für die 6. Sektion: Herr Batschelet.
" " 7. " " von Wattenwyl.

Sämmtliche Mitglieder der Grundsteuerschatzungskommis= sion von 1855.

Um bei dieser Schatzungsrevision auch nichts zu verstäumen, was eine Gleichmäßigkeit der Schatzung erzielen könnte, wurde nach § 10 der Instruktion für die Centralsteuerschatzungstommission je eine Gemeinde, und zwar Bolligen für den alten Kantonstheil und Courtelary für den neuen Kantonstheil, gemeinschaftlich eingeschätzt, was die Kommission der letzten Revision vom Jahre 1855 fataler Weise unterlassen hatte. In Bolligen war die ganze Kommission nebst den Suppleanten anwesend, in Courtelary dagegen nur die zwei (6. und 7.) für den Jura bestimmten Sektionen. Die Schatzungen dieser zwei Gemeinden wurden dann als Norm für die Schatzungen aller andern Gemeinden betrachtet.

Hierauf begannen die verschiedenen Sektionen nach dem in § 2 der Instruktion enthaltenen Tableau ihre Rundreisen, doch mußte insofern vom genannten Tableau abgewichen wers den, daß die vierte Sektion, welche mit ihren Schatzungsarbeiten am ehesten fertig war, noch für die siebente Sektion den Amtsbezirk Laufen bereiste, da letztere mit ihrem wirklich ausgedehnten Schatzungsgebiete sonst nicht rechtzeitig fertig gewors den wäre.

Der Grundsteuerdirektor des Jura, Herr Paulet, begleistete die zwei Sektionen des Jura, der Sekretär der Finanzstrektion abwechselnd sämmtliche Sektionen und auch der Steuerverwalter begab sich, so viel es ihm seine übrigen Geschäfte erlaubten, bald zu dieser, bald zu jener Sektion. Diese Rundreisen hatten eines Theils den Zweck, eine gleichmäßige Anwendung der Instruktionsvorschriften zu erzielen und Abs

weichungen zu verhindern, sowie den Settionen mit Auskunft und Rath in ihren Arbeiten an die Hand zu gehen.

Nachdem um Mitte September sämmtliche Sektionen mit ben Schatzungen in den ihnen angewiesenen Bezirken fertig geworden waren und die Steuerverwaltung hierauf bei allen Mitgliedern eine Zusammenstellung der sämmtlichen Schatzun= gen hatte zirkuliren lassen, versammelte sich die Kommission wieder zu einer Sitzung auf Montag den 24. Oktober in Bern, um die Rlassifitationen und Schatzungen definitiv fest= zustellen. Dieß geschah in 6 Sitzungen nach sehr gründlichen und umsichtigen Berathungen. Diese Schatzungen murben nun von der Steuerverwaltung ungefäumt durch das Organ der Regierungsstatthalterämter nach Vorschrift des Gesetzes den Gemeinden zur Kenntniß gebracht, damit dieselben innert ber gesetzlichen Ginspruchsfrist von 30 Tagen allfällige Ginsprachen sowohl gegen die Rlassifitationen als die Schatzungen geltend machen können. Hiemit war nun die Arbeit, soweit sie nach dem Großrathsbeschluß vom 26. März 1864 im Berichtsjahre vollführt werden sollte, beendigt.

Nach Ablauf der Einspruchsfrist, Ende Dezember, langten von den 517 Gemeinden des Kantons bloß 64 Einsprachen ein, die sich auf 18 Amtsbezirke vertheilen. Aus 12 Amts-bezirken erfolgten keine Einsprachen.

Die Erledigung dieser Einsprachen durch die Centralssteuerschatzungskommission, sowie das weitere Vorgehen in der Revision überhaupt fällt in das Jahr 1865.

Die schon lange schwebende Revision der Einkommenssteuergesetzgebung, über deren bisherigen Verlauf der Verswaltungsbericht für 1863 Auskunft giebt, machte im Berichtssjahre keine Fortschritte. Der bezügliche Gesetzesentwurf wurde zwar dem Großen Rathe zum dritten Male vorgelegt, jedoch von demselben in seiner Sitzung vom 21. Juni 1864 nochs

mals an die für dessen Vorberathung bestellte Kommission zurückgewiesen.

Der bereits am 25. November 1863 in erste Berathung gezogene Gesetzesentwurf über den Bezug der Erbschafts = und Schenkungsabgaben gelangte am 26. Mai 1864 zur zweiten Berathung und wurde auf 1. Juli gleichen Jahres in Kraft erklärt. Der Regierungsrath erließ unterm 19. August die bezügliche Vollziehungsverordnung. Die wesentlichsten Untersschiede zwischen den frühern und dem neuen Gesetze bestehen:

1) im Tarifansatze der verschiedenen Verwandtschaftsgrade.

Nach dem frühern Gesetze wur= den folgende Steuer bezogen: Nach dem neuen werden da= gegen bezogen:

							0		
Von	bem	2 ten	Grade	1 %	Vom	2 ten	Grad	1 %	
W	"	3ten	"	2 %	"	3 ten	H	3 %	
,,,	"	4 ten	"	3 %	, , , , , ,	4 ten	"	4 0/0	
·#	"	5 ten	<i>"</i>	4 %	"	5 ten	. 11	5 %	
11	"	6 ten	"	4 70	,,	6 ten	"	$6^{0}/_{0}$	
11	weite	rn G	raden ´	$6^{0}/_{0}$	-11	fernerr	t "	10 %	

- 2) in den Fristen zu Einreichung der Erbschaftssteuer= erklärung und Bezahlung der Steuer.
- 3) in den Strafen bei Widerhandlungen; und
- 4) darin, daß bei bestrittenen Bußforderungen die Er= ledigung des Widerspruchs durch den Polizeirichter zu geschehen hat, statt wie bis dahin auf dem Administrativ= wege.

Ueber den finanziellen Erfolg des neuen Erbschaftssteuer= gesetzes läßt die Erfahrung weniger Monate des Berichtjahres noch kein Urtheil zu.

Nicht ohne Einfluß auf die Erbschaftssteuereinnahmen ist das im Jahre 1863 erlassene Gesetz über das Erbrecht der Unehelichen. Bis zu Erlaß dieses Gesetzes waren die unehe=

lichen Kinder von allem Notherbrecht und der gesetzlichen Erbsfolge ausgeschlossen und mußten von den ihnen infolge Schenkung oder letzten Willensverordnung anfallenden Vermögen den höchsten Ansatz der Erbschaftssteuer bezahlen, während ihnen nun unter gewissen Bedingungen das Notherbrecht und gesetzliche Erbsrecht eingeräumt ist.

Wie schon im Jahre 1863 mußte auch im Berichtsjahre in mehreren Amtsbezirken die Einkassirung der verschlagenen Steuern und Bußen durch Angestellte der Verwaltung theilzweise liquidirt, theilweise in Sang gebracht werden. Immer sind es einzelne Amtsschaffner, die in diesem Geschäftszweige nicht das wünschdare Maß von Eifer und Thätigkeit an den Tag legen. Es gehört dieses Geschäft zwar allerdings zu den unangenehmsten, zeitraubendsten und unlohnendsten einer Amtsschaffnerei, muß aber gleichwohl überall durchgeführt werden. Bis zur Beendigung der Steuerrevision wird es möglich werden, in allen Amtsbezirken die Liquidation der verschlagenen Steuern und Bußen zu erzielen.

Der Steuerbezug pro 1864 ging in Ordnung vorüber und das Resultat war ein erfreuliches. Stets sind aber noch immer einzelne Gemeinden, die sich in der Führung der Steuer=register und der statistischen Tabellen nachlässig erzeigen, was namentlich letztes Jahr zu Tage getreten ist, wo durch die Amts=schaffnereien eine genaue Prüfung und Untersuchung der Steuer=register und Tabellen vorgenommen wurde.

Hinsichtlich der sinanziellen Ergebnisse der Steuerverwal= tung wird auf die beigegebenen Uebersichten verwiesen.

(Tabellen XI — XIV.)

Etat der anerkannten Steuersummen pro 1864.

Amtsbezirke.	[®] Grundste	uer.	Rapitalster	uer.	Gintommenf	teuer.	Total	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Np.	Fr.	Rp
Aarberg	40640	14	12294	96	3128	77	56063	87
Uarwangen	37264	78	13452	62	3811	94	54529	34
Bern	99035	72	132690	67	124145	03	355871	42
Büren	22484	15	4645	65	1508	84	28638	64
Burgdorf	55051	24	31889	06	10878	36	97788	66
Erlach	21749	04	4336	40	983	99	27069	43
Franbrumen	43908	80	11274	44	2088	31	57271	55
Frutigen	13778	12	1895	22	217	40	15890	74
Interlaten	25770	31	4113	30	1073	89	30957	50
Ronolfingen	42672	57	21412	89	2441	78	66527	24
Laupen	20175	32	4268	02	934	31	25377	65
Midau	32316	52	9104	13	1948	01	43368	66
Oberhaste	7955 8221	23	$\frac{1112}{1925}$	40 51	588 284	08	$9655 \\ 10430$	85 82
Saanen	9673	36	2981	22	472	49	13427	07
Seftigen	31217	43	9368	79	1162	40	41748	62
Signan	22914	62	17961	52	2430	61	43306	75
Nieder-Simmenthal	22817	65	3409	38	907	26	27134	29
Ober-Simmenthal	11628	91	2950	09	652	76	15231	76
Thun	40969	69	17432	13	8799	76	67201	58
Trachselwald	22214	39	16205	26	1989	_	40408	65
Wangen	36195	20	13236	47	3376	22	52807	89
Total	668624	23	337960	13	173823	62	1180407	98
Rechni	ıngsrefull	at fü	r das Ja	ihr 1	864.			
	9				Fr.	Rp.	Fr.	Rp
					()++	oth.	. 771.	
Stangaraman and 1964 à 164 a 0/a au	5 4 010			16.71			η	0.4
Steuersumme pro 1864 à 16/10 0/00 un Rachbezüge an Steuern und Bußen früh Summe ber zu beziehenden Steue	erer Jahre		· 11 :	•	1180407 28150	98	1208557	
Nachbezüge an Steuern und Bußen früh Summe der zu beziehenden Steue	erer Jahre	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·			1180407 28150	98		
Nachbezüge an Steuern und Bußen früh Summe ber zu beziehenden Steue	erer Jahre	• • •	110		1180407 28150 3184	98		
Nachbezüge an Steuern und Bußen früh Summe ber zu beziehenden Steue	erer Jahre	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	ille		1180407 28150	98		98
Nachbezüge an Steuern und Bußen früh Summe der zu beziehenden Steue Rückvergütungen Uls nicht erhältlich eliminirte Steuern Summa unbezogener Steuern .	erer Jahre				1180407 28150 3184	98	1208557 4023	98
Nachbezüge an Steuern und Bußen früh Summe der zu beziehenden Steue Rückvergütungen Als nicht erhältlich eliminirte Steuern	erer Jahre		Tes.		1180407 28150 3184	98	1208557	98
Nachbezüge an Steuern und Bußen früh Summe der zu beziehenden Steue Rückvergütungen Als nicht erhältlich eliminirte Steuern Summa unbezogener Steuern .	erer Sahre		Te		1180407 28150 3184	98	1208557 4023	98
Nachbezüge an Steuern und Bußen früh Summe der zu beziehenden Steue Rückvergütungen Als nicht erhältlich eliminirte Steuern Summa unbezogener Steuern . Rohertrag der direkten Steuern pr	erer Sahre		Te		1180407 28150 3184 839	98 - 41 43	1208557 4023	98
Nachbezüge an Steuern und Bußen früh Summe der zu beziehenden Steue Rückvergütungen Als nicht erhältlich eliminirte Steuern Summa unbezogener Steuern . Rohertrag der direkten Steuern pr	erer Sahre		Me. T		1180407 28150 3184	98	1208557 4023	98
Nachbezüge an Steuern und Bußen früh Summe der zu beziehenden Steue Rückvergütungen Uls nicht erhältlich eliminirte Steuern Summa unbezogener Steuern pr Rohertrag der direkten Steuern pr Koft Bezugsprovision Gemeindeentschädigung à 5 Rp.	erer Sahre		Fr. 6964.		1180407 28150 3184 839	98 41 43 83	1208557 4023	98
Nachbezüge an Steuern und Bußen früh Summe ber zu beziehenden Steue Rückvergütungen Als nicht erhältlich eliminirte Steuern Summa unbezogener Steuern pr Rohertrag der direkten Steuern pr Bezugsprovision Gemeindeentschädigung à 5 Rp.	erer Sahre		Fr. 6964.		3184 839 23543 3248	98 - 41 43 83 35	1208557 4023	98
Nachbezüge an Steuern und Bußen früh Summe der zu beziehenden Steue Rückvergütungen . Uls nicht erhältlich eliminirte Steuern Summa unbezogener Steuern pr Rohertrag der direkten Steuern pr Rohertrag der direkten Steuern pr Bezugsprovision . Gemeindeentschäftigung à 5 Rp.	erer Sahre		, 8412.	71	1180407 28150 3184 839	98 41 43 83	1208557 4023 1204534	98
Nachbezüge an Steuern und Bußen früh Summe der zu beziehenden Steue Mückvergütungen Als nicht erhältlich eliminirte Steuern Summa unbezogener Steuern . Rohertrag der direkten Steuern pr Koft Bezugsprovision Gemeindeentschädigung à 5 Rp. Allgemeine Unkosten Berwaltungsunkosten	erer Jahre		, 8412.		3184 839 23543 3248	98 - 41 43 83 35	1208557 4023 1204534 42169	98
Nachbezüge an Steuern und Bußen früh Summe der zu beziehenden Steue Rückvergütungen . Uls nicht erhältlich eliminirte Steuern Summa unbezogener Steuern . Rohertrag der direkten Steuern pr Roft Bezugsprovision . Gemeindeentschädigung à 5 Rp. Allgemeine Unkosten	or 1864 or 1864 atterneuerung Dieselben 6	der Gru	" 8412. ndsteuerschatzu bis Ende 1	71 Total ngen 864	3184 839 23543 3248	98 - 41 43 83 35	1208557 4023 1204534	98
Nachbezüge an Steuern und Bußen früh Summe der zu beziehenden Steue Rückvergütungen Mis nicht erhältlich eliminirte Steuern Summa unbezogener Steuern . Rohertrag der direkten Steuern pr Koftsteuern der direkten Steuern pr Bezugsprovision Gemeindeentschädigung a 5 Rp. Allgemeine Unkosten Berwaltungsunkosten Nettoertrag der direkten Steuern pr wobei jedoch auf die Kosten der Gesamn keine Rücksicht genommen worden ist. Fr. 48,471.05, wovon auf den aften	or 1864 or 1864 atterneuerung Dieselben 6	der Gru	" 8412. ndsteuerschatzu bis Ende 1	71 Total ngen 864	3184 839 23543 3248	98 - 41 43 83 35	1208557 4023 1204534 42169	98
Nachbezüge an Steuern und Bußen früh Summe der zu beziehenden Steue Rückvergütungen . Als nicht erhältlich eliminirte Steuern Summa unbezogener Steuern . Rohertrag der direkten Steuern pr Rohertrag der direkten Steuern pr Roftenindentschaftlichtigung à 5 Rp. Mugemeine Unkosten Berwaltungsunkosten . Rettoertrag der direkten Steuern pr wobei jedoch auf die Kosten der Gesamm keine Rücksicht genommen worden ist. Fr. 48,471. 05, wovon auf den alten Jura Fr. 9694. 21 entfallen.	or 1864 or 1864 atterneuerung Dieselben 6	der Gruetrugen 38,776.	" 8412.	Total Lotal . ngen . 864 ben	1180407 28150 3184 839 23543 3248 15376	98 - 41 43 83 35	1208557 4023 1204534 42169	98
Nachbezüge an Steuern und Bußen früh Summe der zu beziehenden Steue Rückvergütungen Als nicht erhältlich eliminirte Steuern Summa unbezogener Steuern . Rohertrag der direkten Steuern pr Koft Bezugsprovision Gemeindeentschädigung à 5 Rp. Allgemeine Unkosten Berwaltungsunkosten Nettoertrag der direkten Steuern pr wobei jedoch auf die Kosten der Gesamm keine Rücksicht genommen worden ist. Fr. 48,471.05, wovon auf den alten Jura Fr. 9694.21 entfallen.	erer Jahre rn o 1864 en: dro 1864 nterneuerung Dieselben h Kanton Fr.	der Gruetrugen 38,776.	" 8412.	total ngen 864 den idget	1180407 28150 3184 839 23543 3248 15376	98	1208557 4023 1204534 42169	988 844 144 145 977
Nachbezüge an Steuern und Bußen früh Summe der zu beziehenden Steue Rückvergütungen Als nicht erhältlich eliminirte Steuern Summa unbezogener Steuern . Rohertrag der direkten Steuern pr Koft Bezugsprovision Gemeindeentschädigung à 5 Rp. Allgemeine Unkosten Berwaltungsunkosten Nettoertrag der direkten Steuern pr wobei jedoch auf die Kosten der Gesamm keine Rücksicht genommen worden ist. Fr. 48,471.05, wovon auf den alten Jura Fr. 9694.21 entfallen.	erer Jahre rn o 1864 en: dro 1864 nterneuerung Dieselben h Kanton Fr.	der Gruetrugen 38,776.	" 8412. ndsteuerschahn bis Ende 1 84 und auf	total ngen 864 den idget	1180407 28150 3184 839 23543 3248 15376	98	1208557 4023 1204534 42169 1162364	988 844 144 1797
Nachbezüge an Steuern und Bußen früh Summe der zu beziehenden Steue Rückvergütungen Als nicht erhältlich eliminirte Steuern Summa unbezogener Steuern pr Rohertrag der direkten Steuern pr Rohertrag der direkten Steuern pr Rogemeindeentschädigung à 5 Rp. Allgemeine Unkosten Berwaltungsunkosten Nettvertrag der direkten Steuern pr wobei jedoch auf die Kosten der Gesamn keine Rücksicht genommen worden ist. Fr. 48,471. 05, wovon auf den alten Jura Fr. 9694. 21 entfallen.	erer Jahre rn o 1864 en: dro 1864 nterneuerung Dieselben h Kanton Fr.	der Gruetrugen 38,776.	ndsteuerschahn bis Ende 1 84 und auf t dem Zb	rotal ngen 864 ben ddgef iche n.	1180407 28150 3184 839 23543 3248 15376	98 — 41 43 83 35 99 mtlidje mt. %p.	1208557 4023 1204534 42169 1162364 Fota	988 844 144 177 977
Nachbezüge an Steuern und Bußen früh Summe der zu beziehenden Steue Rückvergütungen Als nicht erhältlich eliminirte Steuern Summa unbezogener Steuern . Rohertrag der direkten Steuern pr Koft Bezugsprovision Gemeindeentschädigung à 5 Rp. Allgemeine Unkosten Berwaltungsunkosten Nettoertrag der direkten Steuern pr wobei jedoch auf die Kosten der Gesamm keine Rücksicht genommen worden ist. Fr. 48,471.05, wovon auf den alten Jura Fr. 9694.21 entfallen.	erer Jahre rn o 1864 en: dro 1864 nterneuerung Dieselben h Kanton Fr.	der Gruetrugen 38,776.	" 8412. ndsteuerschahu bis Ende 1 84 und auf t dem Zs Ordents Steuer Fr. 1056983	rotal ngen 864 den udget iche n.	1180407 28150 3184 839 23543 3248 15376 3184 871 47551	98	1208557 4023 1204534 42169 1162364 Fr. 1204534	988 844 144 177 977
Nachbezüge an Steuern und Bußen früh Summe der zu beziehenden Steue Rückvergütungen . Als nicht erhältlich eliminirte Steuern Summa unbezogener Steuern . Rohertrag der direkten Steuern pr Koft bezugsprovision . Gemeindeentschädigung à 5 Rp. Mugemeine Unkosten Berwaltungsunkosten . Nettoertrag der direkten Steuern probei jedoch auf die Kosten der Gesamm keine Rücksicht genommen worden ist. Fr. 48,471.05, wovon auf den alten Jura Fr. 9694. 21 entfallen.	erer Jahre rn o 1864 en: dro 1864 nterneuerung Dieselben h Kanton Fr.	der Gruetrugen 38,776.	ndsteuerschahn bis Ende 1 84 und auf t dem Zb	rotal ngen 864 ben ddgef iche n.	1180407 28150 3184 839 23543 3248 15376	98	1208557 4023 1204534 42169 1162364 Fota	988 844 144 177 977
Nachbezüge an Steuern und Bußen früh Summe der zu beziehenden Steue Rückvergütungen Als nicht erhältlich eliminirte Steuern Summa unbezogener Steuern pr Rohertrag der direkten Steuern pr Rohertrag der direkten Steuern pr Bezugsprovision Gemeindentschädigung à 5 Rp. Allgemeine Unkosten Berwaltungsunkosten Rettvertrag der direkten Steuern pr wobei jedoch auf die Kosten der Gesamn keine Rücksicht genommen worden ist. Fr. 48,471. 05, wovon auf den alten Jura Fr. 9694. 21 entfallen.	erer Zahre rn o 1864 en: Diefelben b Kanton Fr.	der Gruetrugen 38,776.	", 8412. "" "" "" "" "" "" "" "" "" "" "" "" ""	ngen 864 den üdget iche n. Rp. 14 17 97	1180407 28150 3184 839 23543 3248 15376 3184 15376	98	1208557 4023 1204534 42169 1162364 8r. 1204534 42169 1162364	988 844 144 177 977
Nachbezüge an Steuern und Bußen früh Summe der zu beziehenden Steue Rückvergütungen Als nicht erhältlich eliminirte Steuern Summa unbezogener Steuern pr Rohertrag der direkten Steuern pr Rohertrag der direkten Steuern pr Bezugsprovision Gemeindentschädigung à 5 Rp. Allgemeine Unkosten Berwaltungsunkosten Rettvertrag der direkten Steuern pr wobei jedoch auf die Kosten der Gesamn keine Rücksicht genommen worden ist. Fr. 48,471. 05, wovon auf den alten Jura Fr. 9694. 21 entfallen.	erer Zahre rn o 1864 en: Diefelben b Kanton Fr.	der Gruetrugen 38,776.	nbsteuerschahu bis Ende 1 84 und auf t dem Z3 Ordents Steuer Fr. 1056983 39218	rotal ngen 864 den idget idge n.	1180407 28150 3184 839 23543 3248 45376 3184 45376	98	1208557 4023 1204534 42169 1162364 Fr. 1204534 42169	988 844 144 147 977

Steuerrückstände auf des Rechnungsjahr 1864.

Amtsbezirke.	Grunds	teuer.	Kapital	tener.	Einfomr Įtene		Total.	
	Fr.	Mp.	Fr.	Mp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Narberg. Narwangen. Bern Büren Burgdorf Erlach Fraubrunnen Frutigen Interlaken Konolfingen Laupen Nidau Oberhasle Saanen Schwarzenburg Seftigen Signau Nieder=Simmenthal Ober-Simmenthal Thun Trachselwald Wangen					52 7211 114 - 17 46 - 53 97 - 188 - 24 219		$\begin{array}{c} -\\ 60\\ 8083\\ 1148\\ -\\ 716\\ 266\\ 750\\ 4040\\ 161\\ -\\ 277\\ 1712\\ 910\\ 225\\ -\\ 749\\ 200\\ 535\\ 1719\\ -\\ 94\\ \end{array}$	
Total .	8779	91	1848	52	8025	95	18654	38

Diese Ausstände müssen als sehr niedrig betrachtet werden gegenüber der Steuersumme von beinahe Fr. 1200000 und es ist nicht außer Acht zu lassen, daß der Steuerbezug nur 3 Wochen lang dauert und zwar unmittelbar vor Jahresschluß und zu einer Zeit, wo das Geld überhaupt seltener ist. Gegenüber dem Jahre 1863 ist die Ausstandssumme von 1864 um zirka Fr. höher; dagegen war aber auch die einzukassirende Steuersumme um Fr. 20000 höher. Die Uebersicht der Steuerrückstände seit 1865 erzeigt, daß beinahe mit jedem Jahr der Steuerbezug sich günstiger herausstellt und die Ausstände sich vermindern. Es konnte nun erzielt werden, daß die Ausstände jeweilen im 1. Quartal des daraussolgenden Jahres

Steuerrückstände auf des Rechnungsjahr 1864.

Amtsbezirke.	Grunds	teuer.	Rapital	iteuer.	Einkommens= steuer.		Total.	
	Fr.	Mp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Aarberg. Aarwangen Bern Büren Büren Burgdorf Erlach Fraubrunnen Frutigen Interlacen Ronolfingen Laupen Nidau Oberhasle Saanen Schwarzenburg Seftigen Signau Nieder=Simmenthal Dher-Simmenthal Thun Trachselwald Bangen			8 372 53 - 32 41 54 145 56 - 20 164 167 54 - 285 155 145 32 - 58		52 7211 114 -17 46 - 53 97 - 188 - 24 219 -		60 8083 1148 716 266 750 1040 161 	
Total	8779	91	1848	52	8025	95	18654	38

Diese Ausstände müssen als sehr niedrig betrachtet werden gegenüber der Steuersumme von beinahe Fr. 1200000 und es ist nicht außer Acht zu lassen, daß der Steuerbezug nur 3 Bochen lang dauert und zwar unmittelbar vor Jahresschluß und zu einer Zeit, wo das Geld überhaupt seltener ist. Gegenüber dem Jahre 1863 ist die Ausstandssumme von 1864 um zirfa Fr. höher; dagegen war aber auch die einzukassirende Steuersumme um Fr. 20000 höher. Die Uebersicht der Steuerrückstände seit 1865 erzeigt, daß beinahe mit jedem Jahr der Steuerbezug sich günstiger herausstellt und die Ausstände sich vermindern. Es konnte nun erzielt werden, daß die Ausstände jeweilen im 1. Quartal des daraufsolgenden Jahres dellständig zur Liguidation gesangen.

Etat	der	Steuerrückstände	seit	1856.
------	-----	------------------	------	-------

												er *
											Fr.	Rp.
Im	Jahr	1850		•		•					58896	30
"	"	1851					• **				50646	77
"	"	1852	•								43860	81
"	"	1853	÷	•					go-		27052	72
"	"	1854		•							26575	
"	"	1855					.,•				31374	74
" "	11	1856			•						30527	94
"		1857		- •			• ,				31405	65
"	,,	1858				•					25750 -	44
"	"	1859		•							19658	82
"	"	1860			-						24080	44
"	"	1861									23229	84
"	"	1862									21733	13
"	"	1863				·	•	•			14111	12
",	"	1864			• •				•		18654	38
										4		

Ertrag der direften Stenern in den letten 10 Jahren.

	Grundste à 1 ⁶ /10 (Einfommens		Total.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1855 (vor der Revision) 1856 (nach der Revision) 1857 " " " 1858 " " " 1859 " " " 1860 " " " 1861 " " " 1862 " " " 1863 " " " 1864 " " "	655586 686853 683657 680453 678307 677066 675874 672731 674725 668624	20 17 34 61 61 31 05 42 48	270694 278143 278670 284945 293342 299058 306264 314050 323322 337960	67 92 75 38 87 33 69 49 75 13	143818 149524 149889 150961 156206 163519 160536 162378 167089 173823	50 47 76 78 54 76 44 61 44 62	1070099 1114521 1112217 1116360 1127857 1139644 1142674 1149160 1162137 1180407	37 26 85 77 02 40 88 52 37 98
Total	6750879	42	2986453	98	1577748	02	11315081	42
Der Durchschnitt beträgt per Jahr also	675087	98	298645	40	157774	80	1131508	14

Durch diese letztere Uebersicht ift neuerdings ersichtlich, daß sich der Ertrag der Grundsteuer pro 1864 vermindert, dagegen die Kapital= und Einkommenssteuer vermehrt hat, namentlich die erstere. Wie schon in frühern Berichten erwähnt wurde, ist jene Verminderung der Vermehrung der Schuldenadzüge zuzuschreiben, die alljährlich bedeutender werden und zwar nicht bloß infolge der bei neuen Käusen u. s. w. sich ergebenden bedeutenden Differenzen zwischen den dermaligen Güterpreisen und den Grundsteuerschatzungen von 1856, sondern auch vermöge der eingetretenen Steigerung des Hypothekarzinssußes, nach welchem sich bekanntlich die Berechnung der Schulden= abzüge richtet.

Erbschaftsabgabe pro 1864.

Amtsbezirke.	Erbfälle.	2. Sr à 1 %		2 % (nach dem vom 27. 1852	Gesetz Nov.	3. Gr à 3 %		4. Sr à 4 %		5. Grad à 5 %.		6. Sr à 6 º/o		10 %.		Total	
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp
Marberg Marwangen Bern Bern Biel Büren Büren Büren Büren Büren Burgborf Sourtelary Delsberg Stlado Straubrunnen Streibergen Strutigen Anterlaten Ronolfingen Laufen Laufen Buinfer Reuenstabt Ribau Dberhaßle Bruntrut Seanen Schwarzenburg Seftigen Signau Rieber-Simmenthal Dber Simmenthal Lhun Lrachfelwalb Bangen	15 13 51 2 4 18 12 31 9 11 15 7 7 24 20 	2281 88 5663 154 120 1765 1124 716 733 821 461 479 98 1136 531 ———————————————————————————————————	12 87 92 80 15 84 36 80 85 16 20 -57 44 47 720 -13 55 10 40 -12 13 22 92 93 93 94 95 95 96 96 97 97 97 97 97 97 97 97 97 97 97 97 97	436 380 11428 — 1071 3146 175 541 597 677 86 11 1747 259 — 526 1004 544 508 669 728 536 184 1743 109 170 211 725 798	20 10 82 	413 1102 6015	25 177 87. 	756	20 		20	349 2926 20379 1024 110 1664 3918 547 446 60 254 182 68 542 83 165 1119 223 203 166 212 49 282 913	56 74 24 14 04 46 66 20 70 	2276	10	3480 - 4497 46520 1178 230 4855 8189 3514 1792 2197 625 844 3401 1221 1801 3019 1176 1077 3451 1084 817 1052 3308 391 415 4000 1637 3795	11 88 11 11 88 11 11 11 11 11 11 11 11 1
Total	409	23221	88	29019	82	17233	68	1734	76	36	20	35988	96	3772	80	111008	10
Ertrag der Abgaben Ertrag der Bußen		Abezüge		Abrech.	nung	über d	ie Si	rbschafts	steuer			ı Sabr 186		Fr. 111008 1911	Rp. 10 70	Fr.	R
		""Mbeziige				über d		rbfchafts 	steuer			1 Jahr 186	34	111008	10	1,35	8
	und Na ihren in	A						rbschafts	stener			1 Jahr 186		111008	10		

Ohmgeld= und Steuerverwaltung.

Rekapitulation

ber Rechnungsergebnisse beider Verwaltungen, verglichen mit dem Büdget.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Reinertrag laut Rechnungen:	01.	044.	υι.	orp.
1. Ohmgeld	997405	29		
2. Direkte ordentliche Steuern (mit Inbegriff der verschlagenen Steuern und Bußen) à 11/4 %00 und 31/2 %00	1017764	97	1) 2 2 2	
3. Außerordentliche Steuern zu 4/10 %00 und 1/2 %0	$144600 \\ 106994$	- 74		
Total	•		2266765	
			, , , ,	
Büdget-Anfätze:				
1. Ohmgeld	858000 959500			
3. Außerordentliche Steuern	138670	_		
4. Ctophyalis = and Salentangenogueen	100000		2056170	
Reiner Mehrertrag beider Verwaltungen gegenüber dem Büdget			210595	
welche sich folgendermaßen auf die Verwaltungen vertheilen:				
Fr. 139405. 29 auf die Ohmgeldverwaltung. " 58264. 97 " " direkten ordentlichen Steuern.			9 2	
" 5930. — " " außerordentlichen Steuern.				
" 6994. 74 " " Erbschafts- u. Schenkungkabgaben.				
Fr. 210595. —				

Steueretat

der Amtsbezirfe des alten Kantonstheils für das Jahr 1864.

	*	. Sundstener Etat.								Kapitalstener-Etat. Ginkommensstener-Eta					at.								
Amtsbezirke		Grui	rd-Ligent	hűmer.		Rohes Grunds steuerkapital	Apdezodene	Reines Grund=			Richtabgezogene Schulben	<u> Totalbetrag</u>	ner: 3e.		' Jährlicher	Zins	25facher Betrag ber Zinfe und				Reduktion bes Gin=	(5:6	
	Schulden: freie.	Schulden abzugbe- rechtigte.	Total.	Steuer: pflichtige.	Steuer= freie.	Gefammt= schatzungssumme	Schulben.	steuerkapital.	Grund=S	teuer.	(Schulben= überschuß).	ber Schulden.	Kapitalsteuer pflichtige.	der Kapitalien.	(ber Kapite und Ren		Renten (Steuerkapital).	Rapital=E	tener.	Einkommenssteue pflichtige.	kommens auf gesetzliche Klassen.	Einfomm Steue	
						Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Mp.	Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Rp.	Fr.	Fr.	Rp.		Fr.	Fr.	Mp
Aarwangen	1512 1620 1336	1537 2509 2253	3049 4129 3589	2883 3708	166 421 554	34029570 33966650 94474350	$\begin{array}{c} 8629480 \\ 10675910 \\ 32577017 \end{array}$	25400090 23290740 61897333	40640 37264 99035	14 78 72	212200 498030 4621889	8841680 11173940 37198906	921 1423 3154	7604061 8380057 79862882	307373 336309 3317318	57 66 87	7684342 8407682 82932717	$\begin{array}{c} 12294 \\ 13452 \\ 132690 \end{array}$	96 62 67	293 514 3442	78218 95287 3103607	3128 3811 124145	77 94 08
Bern	980 1203	855 1560	$\frac{1835}{2763}$	3035 1726 2420	109 343	17261760 50820610	$3209160 \\ 16432390$	14052600 34388220	$22484 \\ 55021$	15 24	75960 785280	3285120 17217770	394 1556	2769219 19443270	116149 797228	17	2903527 19930700	$\frac{4645}{31889}$	65 06	155 578	37718 271948	$\frac{1508}{10878}$	84 36
Erlach Franbrunnen Frutigen	2026 1484 623	1072- 1262 1746	3098 2746 2369	2983 2568 2193	115 178 176	15956610 35707840 13864980	2363470 8364816 5253880	13593140 27443024 8611100	$ \begin{array}{r} 21749 \\ 43908 \\ 13778 \end{array} $	04 80 12	57650 181630 114390	2421120 8546446 5368270	384 887 512	2562120 6976657 1154448	108383 281868 47381	57 47 92	2710260 7046696 1184468	$ 4336 \\ 41274 \\ 1895 $	40 44 22	120 194 13	24461 52202 5785	983 2088 217	3:
Interlaten	3526 1458 711	2402 2240 793	5928 3698 1504	5655 3259 1427	273 439 77	22032030 46137040 18349920	$\begin{array}{r} 5925670 \\ -19466670 \\ -5740280 \end{array}$	16106360 26670370 12609640	25770 42672 20175	31 57 32	581270 538460 97370	6506940 20005130 5837650	628 2023 396	2122840 13163970 2585691	102831 534853 106597	57 38 76	2570800 13383060 2667499	4113 21412 4268	30 89 02	89 291 122	$ \begin{array}{r} 26843 \\ 61044 \\ 23352 \end{array} $	1073 2441 934	78 3
Nidau	2557 1114 505	1672 1044 785	4229 2158 1290	3828 1866 1124	401 292 166	25581260 7246820 7855040	$\begin{array}{r} 5384000 \\ 2275170 \\ 2716780 \end{array}$	20197260 4971650 5138260	32316 7955 8221	52 04 23	432290 127830 124010	5816290 2403000 2840690	582 201 373	5245703 551270 979608	228174 27810 48136	52 86 89	5689993 695130 1203427	9104 1112 1925	13 40 51	146 58 -	48699 14708 7101	1948 588 284	
Schwarzenburg	480 1395 578	1348 2137 1906	1828 3532 2484	1525 3220 1976	303 312 508	12041270 33411070 27902660	5995428 13900170 13580910	6045842 19510900 14321750	9673 31217 22914	36 43 62	277805 482210 4015620	6273233 14382380 14596530	673 1158 1741	1860097 5819841 11256169	74628 234220 448499	17 80 83	1863473 5855510 11225935	2981 9368 17961	22 79 52	46 151 250	11811 29060 60755	472 1162 2430	4
Ober = Simmenthal . Rieder = Simmenthal .	795 626	1454 1294	2249 1920 4850	2154 1677 4360	95 243 490	20196520 11737350 40842790	$\begin{array}{c} 5935490 \\ 4469280 \end{array}$	14261030 7268070 25606050	22817 -11628 -40969	65 91 69	69730 252810 1683940	6005220 4722090	486 463 1782	2034698 1523826 10613380	85047 73752 435803	$\frac{50}{28}$	2130853 1843807 10895090	3409 2950 17432	38 09 13	63 62 486	22679 16319 219980	907 652 8799	2 7
Thun	1789 787 1756	3061 1858 2183	2645 3939	2147 3582	498 498 357	25751964 31608770	15236740 11867985 8986760	13883979 22622010	222 ₁₄ 361 ₉₅	39	792300 348950	16920680 12660285 9395710	1532 1090	10015580 10096142 8227802	405133 330912	60 05 28	10895090 10128324 8272807	16205 13236	26 47	293 299	49725 84373	1989 3376	-
1864 Total 1863 "	28861 28989	36971 36812	65832 65801	59316 59543	6516 6258	626876874 622382233	208987456 202555066	417889418 419827167	668624 671725	23 48	13371624 10377849	222359080 212932916	22359 21976	224833751 197611781	8448415 8073025	72 46	211226100 202076600	337960 323322	13 75	7679 7393	4345675 4177123	173823 167089	
1862 " 1861 "	28937 28953	36807 36445 36206	65744 65398 65374	59842 59744	5902 5654 5469	618733044 615590363 612845623	198276163 193169888 189678940	420456899 423420475 423166683	672731 675874 677066	42 05 31	8908047 7760862 6803202	207457521 200930750 196482142	21429 21048 20878	192727095 189202101 184519106	7843451 7654731 7448475	01 -01 -31	196280060 191415204 186910406	314050 306264 299058	49 69	7193 7104	4059358 4013124	$\frac{162378}{160536}$	1
1860 " 1859 " 1858 "	29168 28977 28946 20578	36004 35698 35315	64981 64644 64893	59815 59789 60094 60291	5192 4550 4602	612643023 611175525 669544374 607747802	187238509 184267231 180726372	423166683 423937016 425277143 427022330	678307 680453 683239	51 61 32 42	6289892 5800078 5447457	193528401 190067309 186173829	20545 18667 18935	184313106 181070665 176163417 172408535	7332412 7122507 6951108	04 69 40	183339223 178088722 174162352	293342 284945 278662	33 85 39	7143 6840 6552	4090182 - - 37/70348 2747644	163519 156206 150961	4
1857 1856 "	29578 30283	35030	65313		-	605312574	180726372 176009194	429303381	686869	16	5464798	181473911	18843	172420587	6951409	98	173812908	278147	09 19	6828 6797	3747644 3737478	149906 149506	3

Salzhandlung.

Rechnungsergebnisse:

Ctr. 154,310. 56	Verkauf von Kochsalz	Fr. 1,543,105. 60
" 3,180. —	" "Düngsalz	" 10,189. —
,, 26,441. 44	Vorrath an Kochsalz	
	am 31. Dez. 1864 in	
	kostendem Preise .	, 87,390. 64
" 660. —	Vorrath an Düngsalz	,, 01,390. 04
,, 000. —	auf 31. Dezember	
8	1864 in kostendem	4 445 50
	Preise	<u>,</u> 1,117. 50
Ctr. 184,592. —		Fr. 1,641,802. 74
Ctr. 29,433. 57	Vorrath an Kochsalz	
	auf 31. Dezember	
	1863 in kostendem	
. /	Preise Fr. 96,995.01	
300. —	Vorrath	
,, 300. —	an Düng=	
A	salz auf	
	31. Dez.	
	1863 in	
>		
	fostendem	
450.970 40	Preise Fr. 568.70	
,, 150,372. 40	Antauf	
#	von Roch=	
	salz pro	$\mathbf{e}_{\mathbf{x}} = \frac{\mathbf{e}_{\mathbf{x}}}{\mathbf{e}_{\mathbf{x}}} = \frac{\mathbf{e}_{\mathbf{x}}}{\mathbf{e}_{\mathbf{x}}} \mathbf{e}^{\mathbf{x}} = \mathbf{e}_{\mathbf{x}}$
	1864 ,, 481,392.07	
Ctr. 180,105. 97	Fr. 578,955. 78	Fr. 1,641,802. 74
2	0,1,1,1,1,1,1,1,1,1,1,1,1,1,1,1,1,1,1,1	19
		

Ctr. 180,105. 97	: 578,955.78	Fr. 1,641,802.	74
" 3,540. — Ankau v. Düng	idund/loS		
	5,790.10		*
-,, 946. 03 Gewicht			
Aufgang	god new mysters.	-1 All1.	1111
an Roc	5 = -	11-11,1.	
falz -	in the state of th	,, 584,745.	88
Ctr. 184,592. — Rohertr	ag des Salz=		
regals ii	n Jahre 1864	Fr. 1,057,056.	86
Abzug b	er Ausgabei	t.	
Zins des Betriebskapitals	von Franken		
400,000 à 4% . T	c. 16,000.—		
Fuhrlöhne in die innern			
Magazine und zu den	7		
Bütten "	67,344.03	* 1	
Auswägerlöhne "	84,602.81		
Besoldungen der Cen=			
tralbeamten "			97
Vergütungen an die	dianas		
Auswäger für Baar=	symmil is		
zahlungen "	10,911.99		
Vergütungen an die Salz=	ં કાઉ નુ	e e	
faktoren für Magazin=			
löhne "	1,420. —		
Verschiedene Unkosten . "	699.05		
Eingangszoll auf Salz= "	3,545.10	14. J. 1. J. 1	
Amortisation für das	dya kecala	1	
Salzregal der Stadt	ang _g un		
Biel sammt Zins	12,521.52		
Uebertrag: Fr.	211,144.50	Fr. 1,057,056.	86

Uebertrag: Fr. 211,144. 50 Fr. 1,057,056. 86
Abzuziehen: Entschädi=
gungen, Zinsvergü-Ungervorgebangen
tung von Salzwer=
fen, Sconti und Ge-abliguering &
winne auf der Wech=
selrechnung " 5,545.07
Bleibt Reinertrag des Salzregals in 1864 Fr. 851,457. 43
oder Fr. 70,081. 43 über dem Büdgetansatz.
Der Salzverbrauch des Berichtsjahres übersteigt den=
genigen des Vorjahres um ungefähr 4847 Ctr. Die Verthei=
lung desselben auf die einzelnen Faktoreien ist folgende:
Düngsalz. Kochsalz.
Bern Centner 780. — Centner 34,158. 38
Burgdorf , 900. — , 29,757. 72
Dachsfelden " —. — " 6,178. 74
Delsberg , 80. — , 12,476. 84
Langenthal ,, 1200. — ,, 20,898. 35
Midau " 60. — " 16,778. 66
Pruntrut , 20. — , 6,598.48
Thun , , 440. — , 27,463.45
Centner 3180. — Centner 154,310. 56
e versamente 1990 <u>al luca di finitio di municipi di consideratione di municipi di consideratione di consideration</u>
Die Bezüge an Rochsalz vertheilen sich auf die Salinen:
Schweizerhalle Centner 79,956.
Rheinfelden 30,000.
Ryburg, 130,000.
Salins 7894 40
Souhenans ,, 7,824. 40
Centner 150,372. 40
Das Düngsalz wurde von Schweizerhalle bezogen.

Bergbauverwaltung.

I. Steinbruchbetrieb.

Die Brüche auf Mauersteine am rechten Ufer des Thuner= Sees wurden im abgelaufenen Jahre fehr lebhaft betrieben. Die erleichterten Transportverhältnisse und vermehrten Bauunternehmungen haben diesem Gewerbe starten Aufschwung perschafft; mehr als 1000 Schiffladungen Bruchsteine geben nun alljährlich den Thunersee herab und verschaffen den Un= ternehmern eine Einnahme von ca. Fr. 30,000. alten konzeffionirten Steinbrüchen haben sich mehrere Privat= steinbrüche etablirt. Dagegen nimmt der Absatz von Bauftei= nen, wie schon in frühern Berichten erwähnt, wegen der nicht zu bestehenden Konkurrenz der solothurnischen Kalksteinbrüche zusehends ab und beschränkt sich fast nur noch auf Lieferungen Von vier dieses Material liefernden Stein= zu Lurusbauten. brüchen werden bloß noch zwei betrieben. Der Steinbruch am Ballenberg oben am Brienzersee ist infolge Todesfalles seines Unternehmers einstweilen im Betrieb eingestellt worden.

Da die alten Tuffsteinbrüche im Simmenthal zum Theil wegen ausgehenden Tuffablagerungen, zum Theil wegen den theuer gewordenen Frachtpreisen nicht mehr so starken Absatz haben, so suchte man näher gelegene Tuffablagerungen am linken Ufer des Thunersees auszubeuten; bei Spiez und Leissisgen sind frische Tuffgruben eröffnet worden und liefern für obern Gegenden dieses treffliche Baumaterial zu Fr. 35 per Kubiktlaster, sür untere Gegenden sind von Herrn v. Werdt von Toffen Tuffbrüche eröffnet worden. Schade nur, daß alle

diese nur oberflächlich gebildeten Tuffablagerungen als Nieder= schläge kalkführender Wasser gewöhnlich von geringer Mächtig= keit und jüngster Entstehung auf keine großartige und lange Zeit dauernde Ausbeutung Anspruch machen können.

Die Gypssteinbrüche an der Krattigenhalde am linken User des Thunersees werden seit der neuen vergrößerten Bezirkseintheilung etwas lebhafter und rationeller betrieben; neue Kräfte haben auch dieses Gewerbe mit der Gypsfabrikation wesentlich gehoben. Die Privatgypsbrüche bei Latterbach und Blumenstein sind immer noch im Betrieb, doch haben dieselben unter den Frachtpreisen zu leiden und können mit der Krattigenhalde nicht leicht konkurriren. Die Goldswylplattensteinsbrüche, von jeher durch viele kleinere Meister betrieben, die größerntheils verarmten, kamen wegen Wittellosigkeit und Unzuverlässigkeit dieser Meister in ziemlichen Berfall.

Die auf dem Pfarrgute Thal bei Goldswyl befindlichen 12 unregelmäßigen kleinen Steinbruchsbezirke wurden frischerdings in Plan aufgenommen und daraus drei größere Bezirke gesmacht, welche an die drei größern Steinbrechermeister angemessen vertheilt wurden mit Uebernahme der Verpflichtung, die rücksftändigen Grubenlosungen der frühern Unternehmer an die Vergbaukasse zu entrichten.

Die Sandsteinbrüche zu Ostermundigen und am Bantiger in der Stockern finden immer stärkern und entferntern Absatz. Das Quantum der im Berichtsjahre in den Stockernbrüchen ausgebeuteten guten Steine, d. h. solcher, von denen dem Staate eine Abgabe zu bezahlen war, beträgt 230,344 Kubikfuß oder 107,186 Kubikfuß mehr als im Vorjahre.

II. Steinkohlen-Ausbeutungen.

dicie par ebergiacista geblioere Euffablageamagn als H

Die Steinkohlen-Ausbeutungen im Simmenthal sind im verflossenen Jahre nun bereits zum Erliegen gekommen; nur die nächstgelegenen Feuerarbeiter beziehen ihre Schmiedekohlen noch von Schwarzenmatt. Nach Thun ist die Konkurenz mit den französischen und rheinischen Kohlen bereits nicht mehr auszuhalten. Die von einem Privaten zu Frutigen, bei Kanbergrund und auf den Schlafeggflühen erschürften Anthrazit= kohlen werden nicht mehr ausgebeutet, indem die gemachten Erfahrungen weit entfernt waren, den Erwartungen zu ent= sprechen. Ebensowenig Hoffnung auf eine Zukunft hat die von zwei Unternehmern mit großen Kosten in Angriff genom= mene Ausbeutung von Steinkohlen auf der Bauernblapbachalp bei Trubschachen, da der Abbau dieses nur wenig mächtigen und mit keinem festen Dache versehenen Lagers allzukostspielia ausfallen muß, als daß das Produkt desselben noch konkurrenz= fähig sein sollte.

ne wangenraill. Dachschiefer-Ausbeutung. was id nogienaff

Dieselbe lieferte im verflossenen Jahre kein so günstiges Resultat, als im Vorjahre. Wegen des kurzklüftigen sowohl bei Ausbeutung als Fabrikation viel Bruch gebenden Schiefer=lagers konnten Abdau und Fabrikation nicht in Geding gegeben, sondern nußten kast alle Arbeiten im Taglohn ausgeführt werden. Die Ansang Jahres südlich fortgesetzten Versuchsbaue, welche Hoffnung gaben, in der Richtung nach Frutigen wieder bauwürdigen Schiefer ausschließen zu können, wurden immer ungünstiger und mußten endlich aufgegeben werden. Südwärts und nordwärts ist die Ausbeutung nun

überall am schlechten nicht mehr bauwürdigen Schiefer angelangt, so daß sie sich wieder in die Tiefbaue zurückziehen muß. Die früher nicht miteinander verbundenen alten Gruben von Rauber und Kraus murden mittelst rückwärts schreitenden Abbaues mit einander in Verbindung gebracht und hiedurch gute Luft den Tiefbauen zugeführt.

Anstatt des projektirken Tiefen Stollens, welcher zu viel Kapital gekostet hätte, wurde nun ein Durchbruch durch alte Baue in gerader Richtung auf den Eingangsstollen eingeleiket, um dann mittelst einem Bremsberge und Schienenverbindung mit Rollwagen, sogenannten englischen Hunden und Haspelzug den Transport des Rohmaterials aus den Tiefbauen wohlsfeiler herstellen zu können, als bei der bisherigen primitiven Weise durch Lastträger, welche wegen der starken Steigung des Flötzes von 25 Grad auf Umwegen und Treppenanlagen einen langen und beschwerlichen Weg machen nußten. Diese Försberungsweise war gut bei stets wechselnden Abbauörtern und nicht langen Strecken, nun aber sind die Abbaue zu tief, zu entsernt vom Stollen, daher zu theure Transportkosten. Nur durch diese neue Transportvorrichtung kann der Fortgang der Dachschieferanstalt noch einige Zeit erhalten werden.

Wegen den schwierigen Lagerungs= und Abbauverhältnissen war die letztjährige Ausbeutung bei fast gleicher Arbeiterzahl von durchschnittlich 35 Grubenarbeitern geringer und wurde weniger und theuer fabrizirt, als im Vorjahre, wo im Ganzen 860,000 Stück für Fr. 14,954 geliefert wurden, während im verflossenen Jahre nur '768,479 Stück für Fr. 14.763 sasbrizirt worden sind.

Gifenerzausbeutung im Jura.

Die anhaltende Einstellung des Betriebes der Hochofen von Bellefontaine, Delsberg und Courrendlin und eines derjenigen von Lucelle mußte nothwendig auf die Gisenausbeutung im Berichtsjahre von lähmendem Einfluße fein. find die vom Staate bezogenen Abgaben ziemlich bedeutend, weil viel Roberz nach dem Auslande, speziell an die Gießereien in Audincourt geliefert worden ift. Die letzterwähnte Gesell= schaft hat auch durch Kaufvertrag vom 18. Oktober 1862 die Eisenwerke von Bellefontaine nebst ben dazu gehörenden, durch eine unter den Auspizien der Finanzdirektion abgehaltene Er= pertise ihr zugeschiedenen Erzausbeutungs-Konzessionsrechten um die Summe von Fr. 170,000 erworben, wovon eine Summe pon Fr. 128,500 dem Staate Bern auf Rechnung Hypothekarforderung, welche ihm auf dem Kaufobjekte und dem noch übrigen Gigenthum der Gesellschaft von Bellefontaine zusteht, bezahlt werden soll. Die Gesellschaft von Audincourt hat seither das Etablissement von Bellefontaine an das Haus Cordier und Comp. in Paris zum Zwecke der Errichtung einer Gewehrfabrife verfauft.

Die Bohnerzausbeutung wird im Allgemeinen nur nach Maßgabe des unmittelbaren Bedarfes betrieben, zudem liegen noch über 100,000 Kübel Erz zu Tage gefördert, aus frühern Jahren da; ein Quantum, welches ungefähr dem jetzigen Schmelzbedarfe für ein Jahr genügt. Uebrigens erschöpfen sich die Erzlager, selbst bei der bedeutend verminderten Ausbeutung, je länger je mehr.

Neue Ausbeutungstonzessionen ober Schürsscheinbewil= ligungen wurden keine verlangt, sondern nur die Erneuerung der fünf noch bestehenden Schürsscheine nachgesucht und bewilligt.

Hebersicht

über die Vertheilung des im Jahr 1864 verbrauchten Erzquantums auf die einzelnen Hochofen.

Name der Cifenwerke.	Eifengießereien.	Anzahl s gewaschenen		Staatsabg	abe.	Bruttoertrag à Fr. 4 per Kübel.		
		Rübet.	1/10 Kübel	Fr.	Rp.	Fr.	Mp.	
Undervelier	Undervelier, Courendlin	20646	25	1651	70	82585	_	
Paravicini	Klus und Choindez	31198 23574	50 —	2495 1885	86 92	$ \begin{array}{r} $	_	
	Total für die inländischen Hochofen	75418	75	6033	48	301675		
Undervelier	Niederbronn Audincourt " Rucelle	634 5734 2331 2545 15218	35 75 — 05 —	101 917 372 296 2225	50 53 96 99 67	2537 22939 9324 10180 60872	20	
	Total für fremde Hochofen Hiezu obige	26463 75418	15 75	3914 6033	65 48	105852 301675	60	
	Total	101881	90	9948	13	407527	60	
ursprünglich zu inlän	ferner zu schlagen, die von einem bischem Konsum bestimmten, später gquantum nachbezahlte Differenz der Rp. per Kübel		,	719	40			
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	Total ber Staatsabgabe			10667	53			
		Anzahl K	äbel.	Entschäb an di Grundeigen	e	Bruttoert	Bruttoertrag.	
Auf die einzelnen Geme	inden fallen:	Kübel.	1/10 Kübel	Fr.	Rp.	Fr.	R	
Delsberg Courroup Boecourt		76926 20737 4217	70 45 75	11539 3110 632	03 61 66	307'706 82949 168'71	80	
		101881	90	15282	30	407527	6	

Die Zahl der bei der Eisenerzausbeutung verwendeten Grubenarbeiter betrug im Berichtsjahre 157.

Neben der Eisenerzausbeutung besteht noch diejenige von verglasbarem Sande (sable vitrifiable) und feuerbeständiger Erde (terre réfractaire) in den Gemeinden Münster, Court, Sorvillier, Kuet und Sornetan. Das Produkt berselben wird an Glashütten und Gisenwerke des In= und Auslandes ge= liefert. Im Berichtsjahre murde von der Gemeinde Court, in Konkurrenz mit einem dortigen Privaten, eine Gräberei= bewilligung für genannte mineralische Substanzen auf bem Gemeindelande von Court nachgesucht und der Gemeinde Court, als Eigenthümerin, der Vorzug vor ihrem Konkurrenten er= theilt.

Die Zahlenangaben über das im Jahre 1864 verkaufte Erzquantum, deffen Vertheilung auf die Hochofen, die Staats= abgabe und die den Grundeigenthümern zugefloffenen Entschä= digungen sind aus beiliegender Uebersicht zu entnehmen.

(Tab. XV.)

Rechnungsergebnisse ber gesammten Bergbau= verwaltung.

1. Bergban-Albgaben.			
Einnehmen:			
Im neuen Kanton, Eisenerzausbeutungen .	Fr.	10,667.	53
Im alten Kanton, Steinbrüche.	"	937.	07
Ausgeben:	Fr.	11,604.	60.
Besoldung des Bergbauingenieurs im Jura			
Fr. 3000. —	•		
Büreau= und Reisekosten . " 177. 45			
	,	3,177.	45
Reinertrag der Bergbauabgaben	Fr.	8,427.	15
M			-

2. Bergban - Produkte.

A. Allgemeine Verwaltung.

A. Augemeine Verwaltung	g.	
Ginifehmen: Ablad ginnanden ger		n sacit
Stockern=Steinbruch	Fr.	2,358. 90
Miethzinse und Ländtegebühren.		514. 70
Inventarwerth auf 31. Dezember 1864 an) jila	, Bureto S
vorräthigem Gruben=Terrain	,,	7,372. 20
An Erstanzen	,	3,459. 15
ikingging kum perupanga ing pengalaanga d	Tir	13,704. 95
Misgeben: 1960 de description de la formación	Ŋι.	10,104. 33
Besoldung des Bergbauverwalters (Gewinn=		the mountain to
antheil inbegriffen) . Fr. 2362. 70		1 10
Büreaukosten " 416. 91		$= -i \hat{\boldsymbol{L}},$
Reisekosten " 368. 60		
Werkzeuge und Instrumente " 92. 88		i thadanta/ijtv
Entschädigung, resp. Nachs		1
lässe, Vermischtes " 1190. 86		
Provision auf bezogenen		
Ländtegebühren " 3. 50		
Fr. 4435. 45		
Inventarmerth auf 31. Dez.		
1009		of certain
1805 , 9192. 28		13,62773
Einnahmen=Ueberschuß der allgemeinen Ber=		
waltung	Fr.	77. 22
	1110	proteir K
B. Dachschieferverwaltung	·/# //	s remainfull
Cinnehmen: Authliche		
Verkaufte Dachschiefern		
Inventar auf 31. Dezember 1864		
Uebertrag:	Fr.	36,667. 72
Physical Control of the Control of t	_	

Ausgeben: Uebertrag:	Fr. 36,667. 72
Fabrikationskosten, Bersuchsbauten, Fuhr= und Schifflöhne, Unterhalt des Werkzeugs	eral, esa cum eral, esa cum esaracult kin erre
Fr. 21,502. 09 Inventar auf 31. Dezember 1864	asundadus circlidi. Na di stavilli essa
1864	, 37,272. 93
Verlust auf der Dachschieferverwaltung .	Fr. 605. 21
Reinertrag der Bergbauabgaben laut oben Einnahmenüberschuß der allgemeinen Ver=	Fr. 8,427. 15
waltung	77. 22
Verlust auf der Dachschieferverwaltung wie	Fr. 8,504. 37
oben	"
Bleibt an Reinertrag des Bergbauregals .	Fr. 7,899. 16
oder Fr. 119. 16 mehr als büdgetirt.	and the profession of the second of the seco
Grundsteuer im Jura.	្នាក់និងនៃ ការក្រុងកម្ម។ ពេក្យសាល់
Der Bruttoertrag dieser Steuer belief sich auf	Fr. 242,755. 80
Davon ab: 5% Bezugskosten an die Ein=	8 8 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
zieher.	
Ausgeben:	
Besoldungen des Grundsteuer=Direktors, des Verifikations=Ingenieurs und der Grund=	er och genoemi S Na ubb myddydd¶
steuerausseher Fr. 9800. — Büreau=, Reise= und Druck=	
fosten	, 13,186. 10
	Fr. 218,009. 90

Uebertrag: Fr. 218,009. 90

185,876. 57

wovon als Ertrag der ordentlichen Grund=

steuer des Jura zu betrachten sind ...
und als Aequivalent der im alten Kantons=
theile erhobenen Extrasteuerquote von 2/10
pro Mille behufs Verzinsung und Amor=
tisation des Staatsanleihens von Franken

1,700,000 die übrigen . . . Fr. 32,133. 33

Die auf den neuen Kantonstheil fallenden Kosten der im Jahr 1864 durchgeführten Schatzungsrevisionsarbeiten betragen Fr. 9,694. 21.

Infolge der gemachten Wahrnehmung, daß die Anmeldung stattgefundener Handänderungen bei den Grundsteueraussehern sehr unregelmäßig von Statten geht, wodurch die Führung der Kadasterscripturen bedeutend erschwert wird, hat die Grundsteuerdirektion am 1. Mai 1864 ein Circular an sämmtliche Gemeindspräsidenten des Jura erlassen, worin dieselben aufgefordert werden, den über die Materie bestehenden Vorschristen genauere Nachachtung zu verschaffen.

Die Zahl der im Jahre 1864 angemeldeten Handänderungen beträgt 11,833 oder genau 800 mehr als im Vorjahre.

Die Bereinigung der Kadaster=Scripturen hat im Be= richtsjahre wieder wesentliche Fortschritte gemacht.

Vollendet und an die Gemeinden abgeliefert wurden die Scripturen von Cormoret, Courtelary, Cortébert, Peuchapatte, Montfavergier und Montfaucon.

Im Auffatze liegen fertig und konnten bereits für die Steuerrepartition pro 1865 benutzt werden, die Scripturen von Pruntrut, Malleran, Sonceboz, La Hutte, Noirmont, La Chaux, Goumois und Les Pommerats.

Die Klassemente sind beendigt und die Scripturen liegen in Arbeit für St. Brais, Saulcy und Muriaux.

Die Auffätze der neuen Sektionsetat sind beendigt und die Pläne nachgetragen für Les Breuleux, Le Bemont und Epiquerez.

Noch rückständig sind die Scripturen in den Gemeinden Tramlingen = Berg, Ober = und Unter = Tramlingen, Issingen, Wovelier, Rebeuvelier, Bassecourt, Courroux, Les Bois, Piesterlen, Reiben, Weinisberg, Bözingen, Vingelz, Lamlingen, Teßund Prägelz.

Kadasterpläne = Nachtragung: Im Berichtsjahre wurden bereinigt die Pläne der Gemeinden Pruntrut, Malleran, Noir= mont, Muriaux, Les Breuleux, La Chaux, Goumois, Les Pommerats, Le Bémont, St. Brais, Epiquerez, Develier Sonceboz und La Hutte.

Einregiftrirungs = und Supothefargebühren.

Diese Gebühren, welche bekanntlich ausschließlich in den vier Amtsbezirken Pruntrut, Delsberg, Freibergen und Laufen bezogen werden, warfen im Berichtsjahr ab: Fr. 56,379. 53

Davon fallen auf die einzelnen Amtbezirke:

				Einregis	trirui	ngs =	Hypothe	tar=
						Gebüh	ren.	
Pruntrut	•		Fr.	23,393.	48	Fr.	2,212.	84
Delsberg			"	11,444.	74	11	648.	59
Freibergen		•	"	10,962.	03		572.	10
Laufen		•	"	6,720.	42	,,,	425.	33
			Fr.	52,520.	67	Fr.	3,858.	86
3						"	52,520.	67
		D	ie To	talsumme	e von	Fr.	56,379.	$\overline{53}$

fand gemäß bestehender Berordnung folgende Berwendung:

1994. Verwaltungskosten 11. laiduned auf. 211. Fr. 18,187. 11
II. a. Dem Staate zukommende Hälfte der Handänderungs= gebühren Fr. 13,307. 08
b. Dem Staate zu= fließender Fünftel des Reinertrages der übrigen Ge= bühren " 6,9'7'7. 06
Summa Staatsantheil — " 6,977. 06 " 20,284. 14
III. Antheil der Gemeinden (gemäß Raths= , 27,908. 28
Total wie oben: Fr. 56,379. 53
Von der oben unter Ziffer III. ausgesetzten Summe fielen auf die Gemeinden der Amtsbezirke: Pruntrut. Fr. 8,149. 02 Delsberg . " 7,686. 95
Freibergen
The office of the second section of the section of the second section of the section of the second section of the sect
Ueber obige Einregistrirungsgebühren hinaus wurden durch die Beamten der Einregistrirung an Erbschaftsgebühren bezogen und der Steuerverwaltung abgeliefert:
primirui Vr. 2,184.80
Delsberg " 1,145. 88 Freibergen " 1,517. 41 Laufen " 1,441. 25
ind The police was remaining of the 5,889. 40 constraint and making of the constraint of the const

Der Unterschied zwischen den hier mitgetheilten Ergebnissen und dem in der Staatsrechnung ausgeworfenen Ertrage rührt daher, daß Erstere die wirklichen Resultate der vier Quartale 1864 darstellen, während die Staatsrechnung in Folge der Unmöglichkeit eines rechtzeitigen Abschlusses der Rechnung über die Einregistrirungsgebühren jeweilen die Ergebnisse des letzten Quartals des Vorjahres und der drei ersten Quartale des Rechnungsjahres aufführt.

The including a supplied and the continues of the continu